

MASTERSTUDIENGÄNGE

für Absolventinnen und Absolventen des Bachelor Lateinamerikastudien

Juni 2021





Im vorliegenden Dokument finden Sie eine Zusammenstellung von Studiengängen, die für die Absolventinnen und Absolventen des BA Lateinamerikastudien in Frage kommen. Die Inhalte beruhen auf einer kurzen Befragung ehemaliger Studierender sowie auf einer Recherche aktuell angebotener Master an deutschen Universitäten, deren Ausrichtung in Verbindung zu den Studieninhalten des BA Lateinamerikastudien der Katholischen Universität Eichstätt stehen. Die Auflistung ist keinesfalls komplett und kann lediglich als erster Anhaltspunkt bei der Suche nach einem passenden Masterstudiengang dienen. Nichtsdestotrotz hoffen wir Ihnen eine Orientierungshilfe bieten zu können.

Sollten Sie bei der Suche nach einem Masterstudiengang auf interessante Optionen stoßen, die in unserer Auflistung noch nicht enthalten sind, würden wir uns freuen, wenn Sie uns kurz ein paar Informationen zum jeweiligen Studiengang zukommen lassen könnten (zilas@ku.de). Auch sind Berichte von Studierenden, die bereits erste Erfahrungen in Masterstudiengängen sammeln konnten, stets willkommen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Das Team des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS)

ETHNOLOGISCHE STUDIEN	6
Anthropology of the Americas/Bonn.....	6
Ethnologie/München	7
Kultur- und Sozialanthropologie/Marburg	7
Sozialanthropologie/Münster	8
Transkulturelle Studien und Kulturanthropologie/Bonn	9
Vergleichende Kulturwissenschaft/Regensburg	9
FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG	10
Conflict, Memory and Peace/Eichstätt-Ingolstadt	10
Friedens- und Konfliktforschung/Marburg	11
Peace and Conflict Studies/Magdeburg.....	12
Peace and Security Studies/Hamburg	13
Peace Research and International Relations/Tübingen	14
GESCHLECHTERSTUDIEN	15
Gender, Intersektionalität und Politik/Freie Universität Berlin	15
Gender Studies „Interdisziplinäre Forschung und Anwendung“/Bielefeld.....	15
Geschlechterstudien – Gender Studies/Humboldt-Universität zu Berlin	17
GEOGRAPHIE	18
Geographische Entwicklungsforschung/Freie Universität Berlin	18
Geographie – Globale Transformationen und Umweltveränderungen/Hamburg.....	20
Humangeographie – Global Studies/Tübingen	20
Nachhaltigkeitsgeographie/Greifswald	21

Urbane Geographien - Humangeographie/Humboldt-Universität zu Berlin	23
GESCHICHTE.....	24
Geschichte/Hannover	24
Global History/Freie Universität Berlin	25
Global History/Heidelberg	26
INTERKULTURELLE STUDIEN.....	27
Intercultural Communication and European Studies/Fulda.....	27
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit/Karlsruhe.....	28
Interkulturelle Kommunikation/München	30
Interkulturelle Kommunikation/Saarland	31
Interkulturelle Kommunikation/Chemnitz	32
Interkulturelle Kommunikation und Bildung/Köln	33
Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen - Master of Arts/Osnabrück	34
Migration und Diversität/Kiel.....	35
Transcultural Studies/Heidelberg.....	36
Transkulturelle Studien/Bremen	38
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN & ENTWICKLUNGSPOLITISCHE STUDIEN	38
Internationale Beziehungen/Berlin	38
Internationale Beziehungen/Eichstätt- Ingolstadt.....	40
Internationale Beziehungen/Potsdam.....	40
Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik/Duisburg-Essen	42
POLITIKWISSENSCHAFTEN	43

Demokratiewissenschaft/Regensburg.....	43
Politikwissenschaft/Bonn.....	44
Politikwissenschaft/München	44
Politikwissenschaft/Kassel	45
Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Area Studies/Rostock	46
REGIONALWISSENSCHAFTEN UND GLOBAL STUDIES.....	47
American Studies/Heidelberg	47
Cultures of the Global South – Culturas del Sur Global – Cultures du Sud Global/Tübingen	48
Deutsch-argentinisches Doppelmasterprogramm mit Fokus auf Regionalwissenschaften und Umweltveränderungen/KIT Karlsruhe & UTN Córdoba	49
Deutsch-chilenisches Doppelmasterprogramm mit Fokus auf Naturrisiken und Katastrophenvorsorge/KIT Karlsruhe & UdeC Concepción.....	51
Erasmus Mundus Programme Euroculture: Europe in the Wider World/Göttingen	52
European Master in Migration and Intercultural Relations/Oldenburg	53
Global Studies/Berlin	55
InterAmerican Studien – Estudios Interamericanos/Bielefeld	56
Interdisziplinäre Lateinamerikastudien/Freie Universität Berlin	56
Kulturstudien zu Lateinamerika/Bonn.....	58
Lateinamerikastudien/Hamburg	59
Linguistik mit Schwerpunkt Afrikanistik/Mainz	59
Regionalstudien Lateinamerika/Köln	60
The Americas - Las Américas/Erlangen-Nürnberg.....	61
World Studies: Orders, Politics, Cultures/Bielefeld	62

ROMANISCHE STUDIEN	63
Mehrsprachigkeit und Regionalität/Regensburg	63
Romanische Kulturräume/Regensburg.....	64
Romanische Linguistik/Hamburg.....	65
Romanische Literaturen/Hamburg	66
Romanische Studien (Schwerpunkt LA)/Leipzig.....	66
UMWELTWISSENSCHAFTEN UND NACHHALTIGKEIT	67
Bildung und Nachhaltigkeit/Rostock	67
Geographie: Bildung für nachhaltige Entwicklung/Eichstätt-Ingolstadt.....	68
Transformationsstudien/Flensburg	68
WEITERE STUDIENMÖGLICHKEITEN	70
Dependency and Slavery Studies/Bonn.....	70
Digital Humanities/Regensburg.....	71
Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien/Hamburg	72
Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen/Bonn	73
Journalismus/Mainz.....	73
Kriminologie und Gewaltforschung/Regensburg.....	74
Kulturwirtschaft – International and Cultural Business/Passau	75
Religionen, Dialog und Bildung/Hamburg	76

Ethnologische Studien

Anthropology of the Americas/Bonn

Beschreibung: Ausgangspunkt des Studiengangs ist die „Neue Welt“, der Kontinent Amerika mit seinen vielfältigen kulturellen Entwicklungsphänomenen, die Vergleiche mit kulturhistorischen Entwicklungen der Alten Welt ermöglichen. Insbesondere widmet sich das Studium der Anthropology of the Americas der Erforschung der Geschichte und Gegenwart indigener Gesellschaften Lateinamerikas und ihren globalen Vernetzungen.

Studierende erlernen methodisches und theoretisches Wissen der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie ausgewiesene Regionalkenntnisse über Lateinamerika. Das Studium erstreckt sich auf die Arbeitsgebiete der Archäologie (materielle und epigraphische, ikonographische Erforschung), der Geschichte (Quellenbearbeitung) und der Ethnologie (aktuelle Fragestellungen zu Organisationsformen sowie (inter-)nationalen Einbindungen). Die Kenntnis einer amerindischen Sprache bildet dabei ein Kernelement.

Studierende sind am Ende des Studiums befähigt, Fragestellungen zu kulturellen Prozessen der Vergangenheit und Gegenwart Lateinamerikas selbstständig analytisch zu klären und Studienergebnisse vermittlungsorientiert aufbereiten zu können. Neben sprachlichen, regionalen und methodisch-analytischen Kenntnissen werden im Studium auch interkulturelle und interdisziplinäre Kompetenzen vermittelt.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulabschluss (in- oder ausländisch) in einem einschlägigen Fach
- Englischkenntnisse (Sprachniveau GeR B2)
- Mindestnote von 2,3 oder länderspezifisches Äquivalent
- Spezifische Module im Fach Altamerikanistik und Ethnologie bzw. Latein- und Altamerikastudien oder in einem verwandten Fach im Umfang von mindestens 24 LP

Bewerbung: Winter- und Sommersemester

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/faecher/anthropology-of-the-americas/anthropology-of-the-americas-master-of-arts/anthropology-of-the-americas-master-of-arts-ein-fach>

Ethnologie/München

Beschreibung: Im Zentrum des Studiengangs steht die Forschung. Die Studierenden lernen eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Hierzu soll entweder ein eigenständiges Forschungsvorhaben entwickelt oder im Rahmen eines Feldforschungspraktikums an laufenden wissenschaftlichen Projekten teilgenommen werden. Forschungsprojekte der Studierenden können an Arbeitsschwerpunkte des Instituts (zum Beispiel Mensch-Umwelt-Beziehungen, audio-visuelle Ethnologie, Hochgebirgsforschung in Gilgit-Baltistan/Nordpakistan, ethnologische Stadtforschung, Indigenisierung und Re-Indigenisierung in den Amerikas, Migration und Diaspora) angegliedert sein, aber auch Forschungen zu anderen Themenbereichen sind möglich.

Zulassungsvoraussetzungen: ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Ethnologie oder einem verwandten Fach sowie die Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren

Bewerbung: Zum WS bis 15.7.

Zum SS bis 15.1.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/master/bewerbung/index.html>

Kultur- und Sozialanthropologie/Marburg

Beschreibung: Der Masterstudiengang Kultur- und Sozialanthropologie soll Sie dazu befähigen, kulturelle und soziale Besonderheiten und Zusammenhänge von (außer)-europäischen Kulturen empirisch zu dokumentieren, zu analysieren und zu verstehen.

Der Masterstudiengang Kultur- und Sozialanthropologie hat ein forschungsorientiertes Profil, das besonderen Wert auf selbständiges wissenschaftliches Arbeiten legt.

Regionale Spezialisierungen auf Lateinamerika (Amazonien) sowie thematische Schwerpunktbildungen im Bereich der Konfliktanthropologie, Anthropologie der Natur sowie visueller und materieller Kultur sind möglich.

Der Studiengang bietet Ihnen auch eine hohe Interdisziplinarität und einen starken Gegenwartsbezug durch gute Zusammenarbeit mit weiteren Forschungseinrichtungen der Universität wie den Zentren für Konfliktforschung, Gender Studies oder Interdisziplinäre Religionsforschung. Durch eine große Auswahl an Nebenfächern (z.B. Psychologie, Geografie, International Development Studies, Rechtswissenschaften, Friedens- und Konfliktforschung, Soziologie, Indologie/Tibetologie, Gender Studies) und die

hohe Flexibilität des Studiengangs können Sie Ihr Studium nach Ihren individuellen Interessen gestalten.

Zulassungsvoraussetzungen: Hochschulabschluss eines Studienganges mit Schwerpunkt Ethnologie/ Kultur- und Sozialanthropologie oder eines vergleichbaren in- oder ausländischen berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses. Sollte der Nachweis des ersten Abschlusses noch nicht vorliegen, kann ein Transcript of Records mit einer errechneten Durchschnittsnote auf Basis von mindestens 70% der für den Bachelorabschluss erforderlichen Leistungspunkte eingereicht werden. Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung mit der Auflage verbinden, dass zusätzliche Studienleistungen und/oder Prüfungsleistungen von höchstens 30 Leistungspunkten erbracht werden. In diesem Fall kann sich das Studium entsprechend verlängern.

Zwei (in der Regel moderne) Fremdsprachen. Nachzuweisen sind

- eine Fremdsprache auf Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Alternativ: Latein- oder Altgriechischkenntnisse auf dem Niveau des Latinums bzw. des Graecums, nachzuweisen z.B. durch das Abiturzeugnis), **sowie**
- eine weitere Fremdsprache auf Niveau B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-marburg.de/de/studium/studienangebot/master/m-ksa>

Sozialanthropologie/Münster

Beschreibung: Social anthropology looks at diverse socio-cultural lifeworlds. Social anthropologists explore human diversity, cultural similarities and differences, and modes of communication. Taking history into account, social anthropology is grounded in ethnography subjected to theoretical analyses and description. Social anthropological knowledge facilitates cross- and intercultural understandings. The programme encourages reflexivity and ethically responsible research practices. The 4 semester curriculum entails three types of modules imparting knowledge of anthropological theories, fieldwork methods/research project development and regional ethnographic knowledge.

Zulassungsvoraussetzungen: Absolvierung eines Studiums in den Studiengängen Ethnologie, Völkerkunde sowie Kultur- und Sozialanthropologie. Fachlich anschlussfähig ist ein Studium in einem benachbarten sozial- oder regionalwissenschaftlichen Studiengang mit einem Anteil von Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialanthropologie/Ethnologie im Umfang von mindestens von 60 Leistungspunkten.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-muenster.de/Ethnologie/studieren/master/index.html>

Transkulturelle Studien und Kulturanthropologie/Bonn

Beschreibung: Der Studiengang Transkulturelle Studien/Kulturanthropologie fokussiert lokale und transnationale kulturelle Prozesse in Europa, Lateinamerika und Südostasien in historischer und gegenwartsorientierter Perspektive. Dabei werden Kenntnisse der empirischen Kulturanalyse alltäglicher Lebenswelten globalisierter Gesellschaften vertieft und der Umgang mit ethnographischen und historischen Methoden auf der Basis kulturtheoretischer Kenntnisse geschult. Die Studierenden werden befähigt, Regionen in ihren komplexen lokalen Systemen und ihrer kulturellen Diversität vor dem Hintergrund überregionaler, translokaler und globaler Vernetzungen selbstständig zu erforschen. Des Weiteren lernen sie, Fragestellungen zu alltagskulturellen Prozessen und Performanzen interdisziplinär und analytisch zu klären und Forschungsergebnisse vermittlungsorientiert aufzubereiten.

Zentral ist dabei die praxisnahe Ausrichtung des Studienganges (u.a. durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Museen und durch ein Lehrforschungsprojekt) sowie die Möglichkeit zur thematischen Schwerpunktbildung.

Zulassungsvoraussetzungen: Hochschulabschluss (in- oder ausländisch) in einem einschlägigen Fach, Deutschkenntnisse (Sprachniveau GeR C1), Englischkenntnisse (Sprachniveau GeR B2), Spezifische Module: Module aus dem Bereich Kulturwissenschaften im Umfang von mindestens 24 ECTS

Studienstart: Wintersemester oder Sommersemester

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/faecher/transkulturelle-studien-kulturanthropologie/transkulturelle-studien-kulturanthropologie-master-of-arts/transkulturelle-studien-kulturanthropologie-master-of-arts-ein-fach>

Vergleichende Kulturwissenschaft/Regensburg

Beschreibung: Die moderne kulturwissenschaftliche Forschung analysiert problemorientiert das soziale und kulturelle Leben der breiten Bevölkerung. Dabei stehen Fragen des Kulturkontakts, des Kulturvergleichs, des Kulturaustausches und der medialen Kulturvermittlung in historischer und gegenwartsbezogener Perspektive im Vordergrund. Für die Konstituierung kultureller Identitäten im Rahmen des Modernisierungs- und Globalisierungsprozesses rückt verstärkt die Rolle der Medien in das Blickfeld. Alltagskulturelle Phänomene und Kommunikationssysteme in ihren jeweiligen Bedingungs- und Bedeutungszusammenhängen zu erfassen und zu verstehen, ist ein wesentliches Erkenntnisinteresse. Inso-

fern wirken Absolventinnen und Absolventen der Vergleichenden Kulturwissenschaft bewusstseinsbildend und problemlösend an gesellschaftlichen Entwicklungen und Prozessen mit. An anderen Universitäten wird das Studium der Vergleichenden Kulturwissenschaft auch als Europäische Ethnologie, Empirische Kulturwissenschaft oder Kulturanthropologie bezeichnet.

Zulassungsvoraussetzungen: Hochschulzugangsberechtigung (Abiturzeugnis), Zeugnis des ersten Studienabschlusses, Motivationsschreiben, Liste der bisher besuchten Lehrveranstaltungen

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-regensburg.de/studium/studienangebot/studiengaenge-a-z/vergleichende-kulturwissenschaft-ma/index.html>

Friedens- und Konfliktforschung

Conflict, Memory and Peace/Eichstätt-Ingolstadt

Beschreibung: Im viersemestrigen binationalen Masterstudiengang Conflict, Memory and Peace erwerben die Studierenden zentrale analytische und praktische Kompetenzen der Friedens- und Konfliktforschung. Diese werden ihnen u.a. über theoriebasierte Friedens- und Konflikt(lösungs)modelle, eine solide Methodenausbildung und forschungs- sowie praxisorientierte Lehrveranstaltungen vermittelt.

Die Hoffnungen und Erwartungen nach dem Ende des Kalten Krieges auf globalen Frieden haben sich nicht erfüllt. Vielmehr traten anstatt interstaatlicher Kriege intrastaatliche gewaltsame Konflikte in den Vordergrund, die rasant zunahmen. Einige dieser Konflikte konnten mit Hilfe internationaler Akteure eingedämmt werden, davon flammten viele aber erneut auf. Zudem besteht in „ehemaligen“ Konfliktländern ein hohes Gewaltniveau fort. Ein Großteil der bewaffneten Konflikte zeichnet sich heute durch ein komplexes Nebeneinander von Friedensprozessen und Konfliktlagen aus. Die Zunahme solcher komplexer Konfliktlagen mit internationaler Auswirkung zeigt die Grenzen herkömmlicher Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung auf und stellt die Weltgemeinschaft vor große Herausforderungen.

Zunehmend gewinnen vor diesem Hintergrund auch geisteswissenschaftliche, historisch geprägte Herangehensweisen an Bedeutung. Neben den klassischen Ansätzen der Friedens- und Konfliktforschung kommt daher der "Memory-Komponente" und dem binationalen Design im MA Conflict, Memory and Peace eine zentrale Bedeutung zu.

Der MA Conflict, Memory and Peace umfasst 4 Semester, wobei 120 ECTS-Punkte erfolgreich absolviert werden müssen.

Besonderheiten: Doppelabschluss mit der Universidad del Rosario in Bogotá

Zulassungsvoraussetzungen: zulassungsbeschränkt, Auswahlgespräch, Sprachkenntnisse in Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich

Bewerbung: bis zum 01.07. eines jeden Jahres

Friedens- und Konfliktforschung/Marburg

Beschreibung: Ziel des interdisziplinären Masterstudiengangs ist es, analytische und praktische Qualifikationen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Dazu gehören insbesondere Fähigkeiten, Konflikte nach ihrem Gegenstand, ihrem Verlauf, ihren Ursachen und Akteuren analysieren und Perspektiven der Befriedung, Regelung oder Lösung von Konflikten entwickeln zu können. Inhalte des Studiengangs sind politische Konflikte in der Weltgesellschaft. In den Lehrveranstaltungen dominieren Methoden wie z.B. Rollen- und Planspiele, Szenarientwicklung, Kleingruppenarbeiten, Workshops und Inszenierungen. Das Studienprogramm umfasst unter anderem ein internationales Praktikum, englischsprachige Veranstaltungen, interdisziplinäre Forschungsseminare und eine transdisziplinäre Übung zur Konfliktbearbeitung.

Zulassungsvoraussetzungen: Bachelor-Abschluss oder ein anderes abgeschlossenes Hochschulstudium, ausreichende Englischkenntnisse sowie die persönliche fachbezogene Eignung, die sich aus verschiedenen Dimensionen und dem Erfolgsgrad des zuvor absolvierten Studiums zusammensetzt. Zu der fachbezogenen Eignung gehören ausreichende Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung, die während der ersten zwei Semester auch nachgeholt werden können.

Bewerbung: Bis zum 15.07.

Erfahrungsbericht von Dana Haug (haug.dana@gmail.com), die die ehemalige Lateinamerika Studentin ist und seit Oktober 2013 an der Universität in Marburg Friedens- und Konfliktforschung studiert:

Jetzt bin ich seit Oktober 2013 an der Philipps-Universität Marburg und mache hier meinen Master in Friedens- und Konfliktforschung (FuK). Wir sind 40 Leute, was ich - auch schon damals im BA - sehr angenehm finde. Das Studium setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen (insg. 10) und geht über 2 Jahre (eine Verlängerung ist natürlich möglich). Es gibt einige Pflichtkurse wie z.B. "Einführung in die FuK", "Methoden der Konfliktregelung", "Einführung in das Internationale Völkerstrafrecht", die "Konfliktinterventionssimulation", "Methoden der Konfliktanalyse" uvm. Besonders gut gefällt mir, dass der Studiengang sehr interdisziplinär gestaltet ist, was sich auch an den verschiedenen Disziplinen, aus denen sich die Jahrgänge zusammensetzen, zeigt. In meinem Jahrgang befinden sich Leute aus den Sozialwissenschaften, PoWi, Regionalstudien, Psychologie, Soziale Arbeit, Ethnologie, Kulturwissen-

schaften etc. Des Weiteren sind die Dozenten sehr offen und flexibel eingestellt, man macht viele Gruppenarbeiten und oft haben die Seminare eher Diskussions- oder Workshop-Charakter. Insgesamt lässt sich der Master ziemlich flexibel gestalten und dank des Auslandspraktikums bekommt man auch einen Einblick in die Praxis. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines Auslandssemesters, ich werde im September nach Ankara gehen. Meinen LA-Bezug kann ich hier zum Glück beibehalten, dank eines Forschungsseminars zu Konfliktfeldern Lateinamerikas und einem Seminar über die Globalisierung von Naturressourcen im Spannungsfeld zw. Staat und Zivilbevölkerung. Es ist auf jeden Fall von Vorteil, wenn man ein gutes Englischniveau hat, da viel Literatur auf Englisch ist. Ansonsten kann man hier aber auch Sprachkurse belegen, die man sich dann auch gleich anrechnen lassen kann. Alles in allem ist der FuK-Master sehr interessant und - wie viele anfangs befürchten - nicht zu PoWi- oder IB-lastig. Bei der Bewerbung wird v.a. auf das Motivationsschreiben und Auslandserfahrung bzw. Bezug zum Thema FuK geschaut. Noten stehen nicht primär im Vordergrund! Zum Studieren ist Marburg eine tolle Stadt, nicht zu groß und nicht zu klein (ca. 80.000 Einwohner und 25.000 Studenten) und sehr studentenfreundlich.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-marburg.de/studium/studienangebot/master/m-frukon>

Peace and Conflict Studies/Magdeburg

Beschreibung: Die Studierenden erwerben während ihres Studiums vertiefte Kenntnisse in Theorien und Methoden der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung. Sie kennen die Funktionsweise internationaler Organisationen und Mechanismen, die dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung friedlicher Politikformen dienen. Sie sind darüber hinaus vertraut mit den Problematiken und Verbesserungsmöglichkeiten internationaler Politik, insbesondere auch der Menschenrechtspolitik, und sie sind in der Lage, soziale Konflikte auf unterschiedlichen Ebenen sowohl theoretisch zu erklären, als auch mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen auf ihre Ursachen und Lösungsmöglichkeiten hin zu untersuchen. Markenzeichen des viersemestrigen Masterstudiengangs „Peace and Conflict Studies“ (PACS) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sind seine Interdisziplinarität und Internationalität. Neben Lehrveranstaltungen in den Kernbereichen Politikwissenschaft und Soziologie werden auch Seminare aus den Kulturwissenschaften, der Philosophie, Psychologie und Geschichte angeboten. Etwa ein Viertel der Studierenden kommt aus dem Ausland zum PACS Studium nach Magdeburg, u.a. aus Lateinamerika, Asien und Afrika. Viele von ihnen werden mit Stipendien vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstützt.

Zulassungsvoraussetzung: Voraussetzung sind ein Bachelor in Sozial- oder Kulturwissenschaften mit Mindestnotendurchschnitt von 2,5, der Nachweis von Englischkenntnissen auf C1-Niveau, ein Letter of

Motivation und ein Nachweis einschlägiger studien- oder berufsbezogener Auslandserfahrung von mindestens drei Monaten. Der Studiengang richtet sich vor allem an Absolventinnen und Absolventen sozial- und geisteswissenschaftlicher Studiengänge (mindestens B.A.). Prinzipiell können auch Absolventen anderer Fächergruppen zugelassen werden. Da es sich beim Master „**Peace and Conflict Studies**“ um einen Aufbaustudiengang handelt, wird von den Studierenden erwartet, dass sie bereits mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind. Der Studiengang richtet sich explizit auch an internationale Bewerberinnen und Bewerber, die ein Stipendium vom DAAD erhalten können. Dieser Studiengang setzt ein überproportionales Interesse an politischen und sozialen Prozessen voraus. Einschlägige berufspraktische Erfahrungen (z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit, bei Nichtregierungsorganisationen usw.) sind vorteilhaft.

Bewerbung: jeweils zum Wintersemester, bis 15.09.

Peace and Security Studies/Hamburg

Beschreibung: Als erster Masterstudiengang seiner Art in Deutschland setzt der Master of Peace and Security Studies (M.P.S: Friedensforschung und Sicherheitspolitik) auf ein zweisemestriges, interdisziplinäres Studienprogramm mit einer Kombination aus friedenswissenschaftlicher und sicherheitspolitischer Wissensaneignung und praktischen Übungen. Dabei wird sowohl trans- als auch interdisziplinär (Natur-, Sozial- und Rechtswissenschaften) vorgegangen.

Ziel des Studienganges ist es, hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen in- und ausländischer Hochschulen sowie akademisch gebildete Praktiker in grundlegende friedenswissenschaftliche und sicherheitspolitische Themen und Ansätze einzuführen. Der Studiengang wird von der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) getragen und gemeinsam mit führenden wissenschaftlichen und sicherheitspolitisch tätigen Einrichtungen im Rahmen des „Kooperationsverbundes Friedensforschung und Sicherheitspolitik (KoFrieS)“ durchgeführt.

Zulassungsvoraussetzungen:

Für den Zugang zum Masterstudiengang müssen Bewerberinnen und Bewerber die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- 240 im Vorstudium erworbene Leistungspunkte/Credits
- ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes Studium an einer deutschen oder ausländischen Hochschule
oder

ein mit Erfolg abgeschlossenes Studium an einer deutschen oder ausländischen Hochschule und ein Nachweis erbrachter überdurchschnittlicher berufspraktischer Erfahrungen auf dem Gebiet der Friedenswissenschaft oder Sicherheitspolitik

- Gute Sprachkenntnisse in deutscher und englischer Sprache

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1115113334>

Peace Research and International Relations/Tübingen

Beschreibung: Der M.A.-Studiengang „Peace Research and International Relations“ zielt darauf ab, die notwendigen Kompetenzen für den Umgang mit den neuen Herausforderungen für den Frieden aus friedenswissenschaftlicher Perspektive zu vermitteln.

Im Mittelpunkt des Masterstudiengangs stehen sowohl das forschende als auch das erprobende Lernen friedenswissenschaftlicher Zusammenhänge. Zum einen sollen die Dynamiken, Prozesse und Strukturen gewaltförmiger Konflikte analysiert und diese Analyse durch praxisrelevante Erfahrungen vertieft werden. Zum anderen geht es darum, Chancen und Möglichkeiten von Kooperation zur Bewältigung internationaler und innergesellschaftlicher gewaltträchtiger Konflikte kennen zu lernen. Gestützt auf methodisch gesicherte und theoretisch fundierte Grundlagenforschung werden Konzepte, Institutionen und Strategien der Gewaltprävention und friedlichen Konfliktbearbeitung kritisch überdacht, entworfen und weiterentwickelt. Ferner werden Einblicke in die ethischen Fragen der Internationalen Politik vermittelt und Frieden als normativer Leitwert beruflichen und insbesondere wissenschaftlichen Arbeitens nahe gebracht.

Besonders hervorzuheben sind die Möglichkeiten des praxisbezogenen Lernens in Form von Exkursionen, etwa zu Sicherheitspolitik in Europa nach Wien, Straßburg und Brüssel, dem Peaceboat mit einem Aufenthalt auf der schwimmenden Universität und dem Anfahren von Konfliktregionen oder der Simulation und Exkursion zum National Model United Nations in New York. Außerdem werden zahlreiche Seminare von Lehrbeauftragten aus der Praxis durchgeführt, etwa vom Institut für Friedenspädagogik. Die Lehrveranstaltungen finden sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache statt.

Zulassungsvoraussetzungen: zulassungsbeschränkt, gute Englischkenntnisse erforderlich

Studienstart: Wintersemester, Bewerbung bis zum 15.06. jedes Jahres

Weitere Informationen unter:

<https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/verzeichnis-der-studiengaenge/detail/course/peace-research-and-international-relations-master/>

Geschlechterstudien

Gender, Intersektionalität und Politik/Freie Universität Berlin

Beschreibung: Der Masterstudiengang Gender, Intersektionalität und Politik vertieft nicht nur die Theorie- und Methodenkenntnisse im Feld der Geschlechterforschung, sondern vermittelt darüber hinaus auch ein solides Fachwissen über die strukturellen, ideellen und normativen Grundlagen der Geschlechter- und Diversitätspolitik in verschiedenen gesellschaftlichen sowie institutionellen und politischen Kontexten. Das Studium befähigt, die Kategorie Geschlecht für die intersektionale Analyse von politischen Prozessen, Interaktionen, Strukturen und Institutionen in transnationalen Kontexten zu operationalisieren und in der Forschungspraxis anzuwenden. Die zusätzliche Möglichkeit der interdisziplinären und transregionalen Vertiefung der Kenntnisse ermöglicht zudem eine fachübergreifende Erweiterung der politikwissenschaftlichen Forschungskompetenzen.

Der Masterstudiengang ist modularisiert. Er besteht aus einem Pflichtbereich mit drei Modulen im Feld der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung sowie einem Methodenmodul, einem Wahlpflichtbereich mit einem forschungsorientierten Projektmodul und einem Wahlbereich, in dem Student*innen ihre Kompetenzen wahlweise in einem interdisziplinären Modul, einem transregionalen Modul, im Modul Berufspraktikum und/oder in einem oder zwei Modulen zum Sprachenerwerb erweitern können.

Zulassungsvoraussetzungen: Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines Hochschulstudiums. Vorzuweisen sind ein Anteil von mindestens 60 LP in Politikwissenschaft und davon mindestens 10 LP in sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden und mindestens 10 LP im Bereich der Geschlechterforschung.

Weitere Informationen unter: <https://www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/master/gender-intersektionalitaet-politik/index.html>

Gender Studies „Interdisziplinäre Forschung und Anwendung“/Bielefeld

Beschreibung: Der viersemestrige Masterstudiengang „Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung“, der seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Bielefeld angeboten wird,

bündelt und vernetzt die langjährigen und vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Geschlechterforschung an der Universität Bielefeld. Ab dem Wintersemester 2013/14 wird der Studiengang mit neuer Studienordnung fortgeführt und beinhaltet dann drei thematische Schwerpunkte („Sozialisation und Bildung“, „Arbeit und gesellschaftliche Transformationen“, „Körper und Gesundheit“) sowie die Möglichkeit einer disziplinären Profilbildung. Diese Verknüpfung von breit gefasstem Gender-Wissen mit fachspezifischen Wissensinhalten zeichnet den MA Gender Studies an der Universität Bielefeld besonders aus.

Themenfelder:

Sozialisation und Bildung: Dieser Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Bedeutung von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen im Zusammenhang mit Sozialisations- und Bildungsprozessen in verschiedenen formellen und informellen Kontexten.

Arbeit und gesellschaftliche Transformationen: In diesem Schwerpunkt geht es um theoretische Konzepte und empirische Analysen zur Interdependenz von Gesellschaftsordnung und Geschlechterordnung. Im Mittelpunkt stehen die geschlechtliche Aufteilung von Haus-, Versorgungs- und Erwerbsarbeit, die geschlechtliche Arbeitsmarktsegregation sowie die geschlechtsbezogene Strukturierung von Organisationen.

Körper und Gesundheit: Dieser Schwerpunkt befasst sich mit Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Körper, Gesundheit und Geschlecht. Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über unterschiedliche Körpertheorien und lernen verschiedene disziplinäre Perspektiven auf den Körper und dessen Bedeutung für Geschlecht und Geschlechterverhältnisse kennen.

Wahlpflichtbereich: Diese interdisziplinär ausgerichteten thematischen Schwerpunkte werden durch einen Wahlpflichtbereich ergänzt, in dem die Studierenden ihr disziplinäres Wissen (in Soziologie oder Erziehungswissenschaft oder Gesundheitswissenschaften oder Sportwissenschaft oder Literaturwissenschaft oder Geschichtswissenschaft) erweitern und somit ihr individuelles Profil als Geschlechterforscher_innen schärfen können.

Zulassungsbeschränkungen: Zugang zu einem Masterstudiengang hat, wer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nach Maßgabe der Fächerspezifischen Bestimmungen nachweist. Abschlüsse von akkreditierten Bachelorausbildungsgängen an Berufsakademien sind Bachelorabschlüssen von Hochschulen gleichgestellt. Die Studienplätze für diesen Studiengang unterliegen keinen Zulassungsbeschränkungen (Numerus clausus).

Weitere Informationen unter: <http://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/master-as/gender>

Geschlechterstudien – Gender Studies/Humboldt-Universität zu Berlin

Beschreibung: Der MA Geschlechterstudien/Gender Studies umfasst 120 Leistungspunkte und vier Semester. Die Lehre besteht aus theoretischen und anwendungsbezogenen Lehrveranstaltungen aus acht Fakultäten und 21 verschiedenen Fächern. Die Lehre im Master ist transdisziplinär organisiert, projekt- und themenorientiert.

Ziel des Masterstudiengangs Geschlechterstudien/Gender Studies ist ein vertieftes *analytisches Verständnis von Gender als Kategorie* in Hinblick auf deren funktionale Komplexität, sich historisch wandelnde Konstruktionen, Vermittlungsformen und Wirkungsweisen. Dies wird im Kontext unterschiedlicher Themenfelder und fachübergreifend unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge vermittelt.

Das Studium vermittelt und vertieft Kenntnisse um die historische, kulturelle und situative Bedingtheit von Geschlechterverhältnissen und analysiert diese in Interdependenz mit anderen Kategorisierungen wie etwa sozialer Positionierung, Ethnizität, Sexualität, Alter oder Befähigung. Dabei wird Transdisziplinarität sowohl im Sinne der wissenschaftstheoretischen Reflexion disziplinären Wissens verstanden als auch mit einem quer zu den Disziplinen liegenden Erkenntnisinteresse zu Gender verbunden. Dieses wird im Hinblick auf unterschiedliche Formen und Wirkungsweisen der Normierung, auf kulturelle Vermittlungs- und Repräsentationspraxen, strukturelle Transformationsprozesse und Möglichkeiten der kritischen Intervention in Wissenssysteme in Anwendung gebracht.

Das Studium befähigt zur eigenständigen Erforschung komplexer Gegenstände und Fragestellungen und zur Entwicklung von Problemlösungen, die die vergeschlechtlichten Dimensionen verschiedenster Lebensbereiche betreffen. Aufgebaut werden forschungs- und anwendungsorientierte Fähigkeiten, um eigene Erkenntnisinteressen zur Erforschung von Geschlecht oder zur Lösung von genderbezogenen Problemstellungen umzusetzen. Vertieft werden dabei auch Kompetenzen, um Wissensstände in selbstgewählten Spezialbereichen eigenständig zu erweitern, wissenschaftstheoretische Fragen kritisch zu reflektieren und dem Gegenstand bzw. der Fragestellung angemessene Methoden und Zugänge auswählen zu können.

Das Studium befähigt, Gender-Expertise vielfältig anzuwenden, so dass die Analyse von Geschlechterverhältnissen und die Entwicklung von Problemlösungen auch in unvertraute Bereiche transferiert werden können. Mögliche Problemlösungen betreffen dabei etwa die Entwicklung von Instrumenten und Strategien zur Erhöhung der Chancengleichheit, zur Anti-Diskriminierungsarbeit und zur Infragestellung von Normen und Normalitäten.

Das Studium vertieft Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens. Es befähigt, genderrelevante komplexe Wissensbestände unterschiedlicher Herkunft selbstständig zu erarbeiten und fundiert wissenschaftlich zu bewerten. Es befähigt zur selbstgesteuerten Entwicklung und Durchführung von forschungsorientierten oder auf Forschung basierenden anwendungsorientierten Projekten zu Gender-Fragen oder Problemstellungen.

Das Studium befähigt, Gender-Kompetenzen im Sinne praxisnaher „Interventionen“ etwa zur Sensibilisierung für gleichstellungs- und diversity-politische Fragen gegenüber Akteur_innen aus unterschiedlichen Bereichen und Praxisfeldern einzusetzen. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen einen Austausch auf wissenschaftlichem Niveau und bereiten auf die Übernahme von Verantwortung in unterschiedlichen genderrelevanten Wissens- und Praxisbereichen vor.

Zulassungsvoraussetzungen: Soziale Vielfalt ist den Gender Studies ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns auf Bewerbungen von Student_innen aus allen gesellschaftlichen Kontexten. Insbesondere möchten wir Interessierte, die nicht der weißen deutschen Mehrheitsgesellschaft angehören, zur Bewerbung für die Gender Studies ermutigen.

Zugangsvoraussetzung für den Master ist der berufsqualifizierende Abschluss eines Hochschulstudiums mit Kenntnissen im Umfang von mind. 30 ECTS-Credits aus den Bereichen „theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse der Kategorie Geschlecht“ sowie „vertiefte Kenntnisse zur Analyse von Geschlechterverhältnissen“ und/oder „Gender-Kompetenzen in Praxisfeldern“, wobei die Gesamtsumme von anrechenbaren „Gender-Kompetenzen in Praxisfeldern“ 10 ECTS-Credits nicht überschreiten darf.

Für die Zugangsvoraussetzungen füllen Sie den Erklärungsbogen "Selbstzuordnung zu den Zugangsvoraussetzungen". Für die Auswahlkriterien gibt es einen weiteren Erklärungsbogen; die Vordrucke werden online zur Verfügung gestellt und müssen verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass die in den Erklärungsbögen genannten Studien- und Prüfungsleistungen durch Nachweise dokumentiert sind.

Weitere Informationen unter: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/master>

Geographie

Geographische Entwicklungsforschung/Freie Universität Berlin

Beschreibung: Im Studiengang werden auf Basis sozialwissenschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden gesellschaftliche Prozesse in Kontexten von Entwicklung und Transformation analysiert. Theo-

rien der Entwicklungsforschung werden auf regionale Kontexte bezogen und Fragen des Ressourcenmanagements sowie der Entwicklungspraxis, -politik und -zusammenarbeit erörtert und im Spannungsfeld von Planung und Anwendung diskutiert. Ebenso werden Methoden der Geographischen Informationsverarbeitung, der empirischen Sozialforschung sowie der qualitativen und quantitativen Datenverarbeitung in empirischen Kontexten themenbezogen angewendet. Ergänzt wird das disziplinär verankerte Studium durch interdisziplinäre Wahlmöglichkeiten zur individuellen Orientierung und Spezialisierung.

Ein zentraler Aspekt des Studiums ist die Projektarbeit, in dem die Studentinnen und Studenten lernen, sowohl selbstständig als auch in der Gruppe empirische Forschungsprojekte im Kontext von Süd- oder Zentralasien zu planen, durchzuführen und zum Abschluss zu bringen. Dazu gehören die Entwicklung der Fragestellung und die Wahl der Arbeitsmethoden, Instrumente und Techniken sowie die Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse.

Der Studiengang gliedert sich in einen disziplinären Bereich im Umfang von 75 Leistungspunkten (LP), einen interdisziplinären Wahlbereich (15 LP) und die Masterarbeit (30 LP).

Der disziplinäre Bereich umfasst die Grundlagen der Entwicklungsforschung und -politik, der Mensch-Umwelt-Beziehungen und der regionalen Geographie Süd- und Zentralasiens sowie die Methoden der Geographischen Informationsverarbeitung und des Projektmanagements. Auf diesen Kenntnissen bauen die Projektarbeit und das Arbeiten in der Berufspraxis auf.

Im interdisziplinären Bereich können Module fachnaher Disziplinen zur individuellen Spezialisierung und Orientierung gewählt werden.

Zulassungsvoraussetzungen: Für den Zugang zum Masterstudiengang müssen Bewerberinnen und Bewerber die folgenden Voraussetzungen nachweisen:

- Bachelorabschluss in einem geographie-, sozial- oder regionalwissenschaftlichen Studiengang oder ein gleichwertiger Hochschulabschluss,
- Sprachnachweis in Englisch (Niveau B2 GER).

Weitere Informationen unter:

https://www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/master/geographische_entwicklungsforschung/index.html

Geographie – Globale Transformationen und Umweltveränderungen/Hamburg

Beschreibung: Der Geographie-Masterstudiengang „Global Transformations and Environmental Change/Globale Transformationen und Umweltveränderungen“ wird am Institut für Geographie angeboten und soll mit einem forschungsorientierten Ansatz und einer integrativen Perspektive auf wissenschaftliche Tätigkeiten im weiteren Sinne vorbereiten. Es geht vor allem um die Vermittlung von Ansätzen zum Verständnis von und zum Umgang mit globalen Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft, mit globalen Umweltveränderungen sowie daraus resultierenden Interaktionen in spezifischen Mensch- Umwelt-Beziehungen. Die Studierenden können dabei zwischen drei Schwerpunkten wählen:

- physisch-geographisch: Untersuchung der durch Klimawandel und Landnutzungsveränderungen ausgelösten Dynamik des Erdsystems sowie weitere aktuelle Prozesse globaler Umweltveränderungen aus landschaftsökologischer Sicht
- wirtschafts- und sozialgeographisch: Analyse von Globalisierungsprozessen in ihren politisch-territorialen und soziokulturellen Dimensionen
- integrativ: Verbindung natur- und sozialwissenschaftlicher Herangehensweisen und Erkenntnisse

Einen besonderen Stellenwert im Masterstudiengang hat darüber hinaus die fachmethodische Ausbildung. Je nach Ausrichtung ihres Studiums können Studierende Schwerpunkte entweder in quantitativen oder qualitativen Methoden setzen oder aber eine breite Kompetenz in verschiedenen Methoden wie GIS, Fernerkundung und Modellierung durch die Kombination unterschiedlicher Kurse erlangen.

Zulassungsbeschränkungen: Bachelor-Abschluss mit geographischen Schwerpunkten oder fachnahe Studienabschlüsse

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1241550773>

Humangeographie – Global Studies/Tübingen

Beschreibung: Der international ausgerichtete Masterstudiengang Humangeographie ist ein forschungsorientierter konsekutiver Studiengang. Der Masterstudiengang vermittelt aufbauend auf den Grundlagen und methodischen Kenntnissen eines vorausgehenden Bachelorstudiums fortgeschrittene

Kompetenzen aus den humangeographischen Themenbereichen Wirtschaftsgeographie, Politische Geographie und Siedlungsgeographie. Ergänzende Kompetenzen werden in den Bereichen Bevölkerungsgeographie, Sozial- und Kulturgeographie und Regionale Geographie erworben.

Im Mittelpunkt des Master-Studiengangs stehen aktuelle in diesen Themenbereichen anzutreffende Prozesse, die in globaler Perspektive vermittelt werden. Methodische Kompetenzen werden aus den Bereichen Empirische Sozialforschung und Geoinformationssysteme vermittelt.

Studierende sollen in ihrem Masterstudium lernen, komplexe räumliche Gesellschaftsprozesse auf der Grundlage raumbezogener wirtschafts-, sozial- und politikwissenschaftlicher bzw. multidisziplinärer Ansätze zu erforschen, zu analysieren und zu bewerten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, innovative Methoden zu entwickeln und adäquate Lösungsstrategien abzuleiten.

Zulassungsvoraussetzungen: Abgeschlossener Bachelorstudiengang in den Fächern Geographie, Wirtschafts-, Politik-, Sozial- oder Kulturwissenschaften oder in einem verwandten Fach mit geographischem Bezug - sofern der Studiengang besser als mit der deutschen Note 3,0 abgeschlossen worden ist.

Die Studien- und Prüfungssprache ist deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen können in Englisch durchgeführt werden. Weiterführende Literatur ist i.d.R. in englischer Sprache verfasst. Deshalb werden Englischkenntnisse vorausgesetzt. Ein formaler Nachweis der Englischkenntnisse ist jedoch nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter: <https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/verzeichnis-der-studien-gaenge/detail/course/humangeographie-global-studies-master/>

Nachhaltigkeitsgeographie/Greifswald

Beschreibung: Der Studiengang „Nachhaltigkeitsgeographie“ vermittelt *praxisbezogene* Fähigkeiten um den Herausforderungen des Globalen Wandels im beruflichen Kontext kompetent und mit neuen Perspektiven begegnen zu können. Krisen wie Ressourcenknappheit, Biodiversitätsverlust, Klimawandel, aber auch die weltweit wachsenden sozialen Disparitäten erfordern wissenschaftlich fundierte Strategien.

Hier bedarf es dringend praxistauglicher *inter- und transdisziplinärer* Fachkräfte, die ihre grundlegende natur- und sozialwissenschaftliche Ausbildung durch geistes- und wirtschaftswissenschaftliche Fächer ergänzen. Im Greifswalder *integrativen Ansatz* erwächst ein tieferes Verständnis des Nachhal-

tigkeitsbegriffes und es werden gemeinsam neue Wege im Sinne nachhaltiger Lebensweisen erarbeitet, so dass der Brückenschlag zwischen Umwelt- und Entwicklungsaspekten nicht auf Kosten späterer Generationen gelebt wird.

Zulassungsvoraussetzungen: Notwendig ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studiengang mit fachlichem Bezug, der wenigstens mit der Gesamtnote „befriedigend“ (3,0) oder einer vergleichbaren Note absolviert wurde.

Englischkenntnisse mit dem Niveau B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen oder TOEFL (CBT) 184 oder TOEFL (IBT) 65 oder IELTS 5,5 oder Nachweis über 7 Jahre Schulenglisch, und ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens TestDaF TDN 3 oder DSH 1).

Es können auch Bewerber ohne Bachelorabschluss in Geographie zugelassen werden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Die Prüfung der Zulassung (insbesondere des fachlichen Bezugs) zum Masterstudium erfolgt individuell durch den Fachprüfungsausschuss.

Kommentar von Marie Döpke (marie.doepke@gmail.com), die ehemalige Lateinamerika Studentin ist und zurzeit auf der Universität Greifswald Nachhaltigkeitsgeographie studiert:

- Empfehlung: Geographiekurse belegen, eventuell auch physische Geographie und einen GIS-Kurs
- Gut: im dritten Semester macht man eine Fallstudie und hat Zeit, ein Praktikum zu machen

Folgende Module sind zu belegen:

Pflichtmodule

- Methoden der Raum- und Regionalanalyse
- Methodenmodul: Naturraumkartierung
- Regionale Geographie und Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeitstheorien I
- Schutzgebietsmanagement
- Planungstheorie und Vergleichende Raumplanung
- Naturressourcen und Regionalplanung in Osteuropa
- Nachhaltigkeitstheorien II

Wahlmodule

- Tourismus und Nachhaltigkeit
- Landschaftsökologie und Biodiversität
- Bodenbedeckung
- Conservation Biology
- Projektmanagement für Geographen
- Angewandte Geoinformatik
- Zoologischer Artenschutz
- Nachhaltigkeitsökonomie

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-greifswald.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/studienfaecher/n/nachhaltigkeitsgeographie-master/>

Urbane Geographien - Humangeographie/Humboldt-Universität zu Berlin

Beschreibung: In Städten verdichten sich schon immer raumwirksame Aktivitäten und soziale Prozesse. Dort konzentrieren sich beispielsweise Produktions- und Dienstleistungsstandorte, globale Finanzströme, gesellschaftliche Debatten und Konflikte oder kulturelle Innovationen. Städte spielen damit eine zentrale Rolle bei der Produktion und Refiguration gesellschaftsräumlicher Sachverhalte in der globalisierten Gegenwart. Der Masterstudiengang „Urbane Geographien – Humangeographie“ vermittelt die verschiedenen Ansätze und Zugänge, mit denen die Geographie der Gegenwart die Komplexität urbaner Phänomene und Prozesse zu verstehen sucht. Er zielt auf die forschungsbasierte Vermittlung von vertieftem und spezialisiertem Wissen der geographischen Stadtforschung sowie von methodischen Kompetenzen.

Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten sowie die methodisch reflektierte Beurteilung aktueller Problemlagen in urbanen Räumen sind zentrale Bestandteile des Masterstudiums Urbane Geographien – Humangeographie. Das Studium vermittelt einen vertieften Einblick in Theorien, Forschungsansätze

und methodische Zugänge zum Thema Stadt. Es eröffnet die Möglichkeit, auch disziplinübergreifende Fragestellungen zu bearbeiten.

Die Studierenden lernen, aktuelle stadtentwicklungspolitische Herausforderungen und Maßnahmen zu reflektieren und in einen übergeordneten politischen und gesellschaftlichen Kontext zu stellen. Sie setzen sich kritisch mit städtischen Strukturen und Prozessen auseinander. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf reale Probleme der Stadtentwicklung anzuwenden und für die Formulierung von Lösungsvorschlägen zu nutzen. Im Studium kommen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz. Neben klassischen Formaten wie Vorlesungen und Seminaren umfasst das Lehrangebot Studienprojekte, Feldanalysen, Exkursionen, Praktika sowie vielfältige Möglichkeiten, Forschungsprozesse selbständig zu konzipieren und durchzuführen. Die hervorragende Einbindung des Geographischen Instituts in die mannigfaltige Wissenschaftslandschaft am Standort Berlin, eröffnet vielfältige Möglichkeiten, forschungsorientierte Studienleistungen zu erbringen. Studierende, die beabsichtigen, Teile des Curriculums im Ausland zu absolvieren, profitieren von der Vielzahl an Kooperationsabkommen mit europäischen und außer-europäischen Universitäten, über die das Geographische Institut verfügt.

Zulassungsvoraussetzung: Die Bewerberinnen und Bewerber verfügen über einen Bachelor Abschluss in Humangeographie oder einer benachbarten Disziplin.

Weitere Informationen unter:

https://www.geographie.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/master/master_human

Geschichte

Geschichte/Hannover

Beschreibung: Das in Hannover breit gefächerte geschichtswissenschaftliche Masterstudienprogramm umfasst eine gründliche theoretische und methodische Ausbildung sowie im Wahlpflichtbereich Lehrangebote aus allen historischen Epochen von der Antike bis zur Zeitgeschichte. Auch räumlich können Sie sich spezialisieren: auf die Geschichte Afrikas, Europas, Lateinamerikas und der Karibik. Im Wahlpflichtmodul ‚Public History‘ setzen Sie sich mit dem Wandel von Geschichtskulturen und den jeweiligen Rahmenbedingungen auseinander und lernen unterschiedliche Vermittlungsweisen und Probleme einer populären Aufbereitung historischen Wissens kennen. Das Masterstudium bietet Ihnen somit die Möglichkeit, die im Bachelor-Studium erworbenen historischen Grundkenntnisse zu erweitern und – durch eigene Schwerpunktsetzungen - zu vertiefen. Die Entscheidung für ein berufsbezogenes Praktikum einerseits oder für ein Auslandsstudium andererseits unterstützt eine frühzeitige und durchdachte

Qualifizierung und Professionalisierung, sei es für außerwissenschaftliche oder für wissenschaftliche Berufsfelder. Ihre Dozentinnen und Dozenten beraten Sie gründlich bei Ihrer Schwerpunktauswahl, um Ihnen eine Profilbildung zu ermöglichen, die Ihren Interessen und Fähigkeiten optimal entspricht und Ihnen günstige Voraussetzungen für den Übergang in den Beruf bietet.

Zulassungsvoraussetzungen: Ein Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss im Studiengang Geschichte oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang ist die Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang. Motivationsscheiben ist auch erforderlich.

Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit den historiographischen und theoretischen Grundlagen des Fachs
- unterschiedliche Professionalisierungswege (Auslandssemester, Berufspraktikum, Public History)
- vier epochale Schwerpunkte (Antike bis Zeitgeschichte) oder
- als räumliche Spezialisierungen: Geschichte Afrikas, sowie Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

Bewerbung: Zum WS 01.6.-15.7.

Zum SS 01.12.- 15.1.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/studienangebot/info/studiengang/detail/geschichte/>

Global History/Freie Universität Berlin

Beschreibung: Der Masterstudiengang Global History hat zum Ziel, die Geschichte globaler Verflechtungen und global wirksamer Prozesse historisch zu rekonstruieren. Im Zentrum steht die Verbindung der Geschichtswissenschaften mit den spezifischen Kompetenzen der Regionalwissenschaften. Das Ziel ist nicht in erster Linie die Vermittlung eines globalgeschichtlichen Makroblicks; vielmehr wird den Studierenden ermöglicht, eingehende Kenntnisse der Kultur, Gesellschaft und Sprache einer Region zu erwerben und deren Geschichte zugleich in global wirksame Strukturen, Austauschbeziehungen und Perspektiven einzuordnen.

Zulassungsvoraussetzungen: Für den Zugang zum Masterstudiengang müssen Bewerberinnen und Bewerber die folgenden Voraussetzungen nachweisen:

- Überdurchschnittlicher Bachelorabschluss in Geschichte, Regionalstudien oder einem Studiengang, in dem mindestens 60 Leistungspunkte in den Bereichen Geschichte oder Regionalstudien erbracht wurden.
- Der Masterstudiengang Global History ist ein englischsprachiges Masterprogramm. Bewerberinnen und Bewerber müssen Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 (GER) nachweisen.

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt.

Weitere Informationen unter:

https://www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/master/global_history/index.html

Global History/Heidelberg

Beschreibung: Der in Heidelberg angebotene Studiengang Global History vermittelt Einsicht in historische Entwicklungsprozesse von Grenzüberschreitungen. Globalhistorische Theorien und Ansätze legen nahe, die Geschichte nicht mehr als universale, unilineare und fortschrittsorientierte Entwicklung zu definieren, sondern als Ausprägung unterschiedlicher Historizitäten zu verstehen. Damit wird die bislang zentrale Stellung Europas in der Geschichtsschreibung kritisch reflektiert und Geschichte als Ordnungsvorstellung und Deutungsmacht verstanden. Das Lehrangebot kombiniert die räumliche Dimension der Geschichte (Area Studies) mit einer thematischen Ausrichtung (Topics) und nutzt dabei die im Rahmen des Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS) in Entwicklung begriffenen Debatten um kulturelle Austauschprozesse zwischen Europa und Asien.

Der Studiengang ermöglicht und unterstützt interdisziplinäres Arbeiten und will die Beschäftigung mit Global History mit dem Zugang zur globalen Scientific Community auch als lebenspraktische Erfahrung kommunizieren.

Mögliche Schwerpunkte:

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Frühneuzeitliche Geschichte
- Neuzeitliche Geschichte
- Zeitgeschichte
- Amerikanische Geschichte

- Osteuropäische Geschichte
- Landesgeschichte
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Public History

Bewerbung: zulassungsbeschränkt, Aufnahme zum Winter- oder Sommersemester möglich

Weitere Informationen unter:

https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/faecher/global_history.html#Forschung

Interkulturelle Studien

Intercultural Communication and European Studies/Fulda

Beschreibung: Ziel des Studiengangs ist es, Hochschulabsolventen für eine Tätigkeit im Bereich supranationaler Organisationen oder in Einsatzfeldern nationaler Organisationen mit stark internationalem, v.a. europäischem Bezug (NGOs, Verbandswesen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Öffentliche Verwaltung u.a.m.) zu qualifizieren. Dazu bedarf es zum einen der Ausbildung von Fähigkeiten zur Kommunikation über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg und zum anderen eines profunden Wissens über organisatorische Strukturen und über Hintergründe, Gestaltung und Perspektiven der europäischen Integration. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, mit den Herausforderungen umzugehen, die sich durch die erweiterte europäische Integration stellen.

Studienstruktur: Der Studiengang dauert vier Semester – mit Beginn jeweils im Wintersemester. Die ersten beiden Semester sind reguläre Studiensemester. Exkursionen nach Bad Liebenzell und Straßburg im ersten Semester sowie nach Brüssel im zweiten Semester sind fester Bestandteil der Module in den Europa-Studien. Zwischen dem zweiten und dritten Semester (in der vorlesungsfreien Zeit) findet in der Regel ein mindestens zehnwöchiges berufspraktisches Studium (Praktikum) statt. Das dritte Semester dient vertiefenden Studien. Die Master's Thesis wird im vierten Semester angefertigt. Dafür müssen die Studierenden nicht notwendigerweise in Fulda bleiben. Die Disputation muss jedoch in Fulda abgehalten werden.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudiums im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes bzw. an einer als gleichwertig anerkannten ausländischen Hochschule in einem sozial-, kultur-, geistes-, oder rechtswissenschaftlichen Fach
- Nachweis von guten Kenntnissen der deutschen und englischen Sprache (mit standardisierten Tests, z.B. DSH, TestDaF, TOEFL, IELTS)
- Bewerbungsschreiben in deutscher oder englischer Sprache, aus dem die Motivation für die Aufnahme des Studiums und die weiteren beruflichen Aspirationen hervorgehen (nicht länger als 2 Seiten)

Bewerbung: Bis 15.7.

Weitere Informationen unter:

<https://www.hs-fulda.de/sozial-kulturwissenschaften/studieninteressierte/studiengaenge/intercultural-communication-and-european-studies-ma>

Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit/Karlsruhe

Beschreibung: Der interdisziplinäre Studiengang integriert Bildungs-, Sozial-, Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Philosophie und Theologie. Er unterstützt die Ausbildung einer inter- bzw. transdisziplinären Kompetenz zur Beurteilung und Weiterentwicklung der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in der Migrationsgesellschaft. Deshalb befasst er sich mit

- migrationsbedingten Lebenslagen;
- der Pluralität, Dynamik und Interaktion in und zwischen Kulturen, Sprachen und Religionen;
- sowie individueller, gesellschaftlicher und institutioneller Mehrsprachigkeit.

Es werden einerseits disziplinspezifische Wissenschaftstheorien und Forschungsmethoden fokussiert auf den Studiengang aufgegriffen und in eigenen Forschungsprojekten erprobt. Andererseits geht es um praxisbezogene Bildungs-, Trainings- und Beratungskonzepte und Methoden, die in eigenen Praxisprojekten erprobt und kritisch reflektiert werden.

Studienfächer und Schwerpunkte:

Regionalität und Internationalität

Migrationsgesellschaftliche Reflexion, interreligiöse Diskurse, interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit sind nicht nur Studieninhalte, sondern werden durch regionale Vernetzung und globale Perspektiven erfahrbar. Erwünscht ist ein Auslandsaufenthalt oder die Mitwirkung bei regionalen Initiativen.

Englisch wird punktuell in Lehrveranstaltungen verwendet; weitere Sprachen, insbesondere auch Minderheitensprachen, werden z.B. zu Sprachvergleichen, Translationsuntersuchungen oder für Bildungsprozesse herangezogen.

Forschungsorientierung

- **Praxisforschung:** 8-wöchiges Praktikum in einer in- oder ausländischen Bildungs-, Sozial- oder Kultureinrichtung mit einer Forschungsfrage oder einem Konzeptentwicklungsauftrag;
- **Interdependenzstudien:** Studierende nehmen an Tagungen teil, studieren an anderen in- oder ausländischen Hochschulen, arbeiten in Forschungsprojekten mit, überprüfen theoretische Erkenntnisse oder empirische Ergebnisse im Feld.

Zulassungsvoraussetzungen:

1. Bachelorabschluss oder gleichwertiger Abschluss an einer Universität, Pädagogischen Hochschule, Fachhochschule oder Dualen Hochschule über ein Studium mit einem Mindestumfang von 180 ECTS oder mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern in Pädagogik, Sozialwissenschaften, Germanistik, Anglistik, Romanistik, Theologie, Philosophie oder einem verwandten Fachgebiet;
2. Kenntnisse zweier moderner Fremdsprachen: Eine auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), die andere auf dem Niveau B1 des GER (mit Erreichen des deutschen Abiturs sind diese Sprachkenntnisse in der Regel erreicht!);
3. für ausländische Bewerber/-innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: ausreichende Deutschkenntnisse;
4. eine ausreichende Eignung und Motivation zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit mindestens in einem der Gebiete Interkulturelle Bildung, Migration oder Mehrsprachigkeit.

Bewerbung: Bis 15.7.

Weitere Informationen unter:

<https://www.ph-karlsruhe.de/studieren/studienangebot/master/interkulturelle-bildung-migration-und-mehrsprachigkeit>

Interkulturelle Kommunikation/München

Beschreibung: Das Masterstudienprogramm „Interkulturelle Kommunikation“ der LMU München bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit interkulturellen Themen zu beschäftigen. In den multikulturellen, globalisierten Gesellschaften von heute wird vielfach erwartet, effektiv und angemessen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommunizieren zu können. Viele Menschen, die sich als international erfahren, offen und flexibel einschätzen, glauben, dieser Erwartung jederzeit entsprechen zu können, erleben aber in den tatsächlichen interkulturellen Begegnungssituationen, dass dies viel schwieriger ist, als erwartet. In vielen Bereichen, ob im persönlichen Erfahrungsraum, in sozialen Netzwerken oder in internationalen Beziehungen, kann es zu Problemen mit kultureller Andersheit kommen. Die Frage, wie diese Probleme gelöst werden können, ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart.

Für das Masterstudienprogramm „Interkulturelle Kommunikation“ stellt der Versuch, Antworten auf diese Frage zu finden, einen wesentlichen Ausgangspunkt dar: das zentrale Anliegen besteht in der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen des Umgangs mit Interkulturalität. Es geht in anderen Worten um eine Ethnographie interkulturellen Handelns, um die Darstellung des interkulturellen Geschehens aus der Sicht der verschiedenen Akteure bzw. aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven. Den Studierenden soll dazu das theoretische, methodische und sachinhaltliche Wissen vermittelt werden, das sie befähigt

- interkulturelle Handlungen und Kontexte zu analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven zu interpretieren
- kleinere Forschungsaktivitäten zu interkulturellen Themen zu planen und durchzuführen
- in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Folgende Themenfelder gehören zu den zentralen Studieninhalten:

- Kultur und kulturelle Differenz
- Interpersonale und Intergruppen-Kommunikation
- Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz
- Ethnozentrismus und Akkulturation
- Multikulturalität und Diversität
- Migration und transnationale Netzwerke
- Interkulturalität in multinationalen Organisationen

Zulassungsvoraussetzungen: Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation wird die erfolgreiche Teilnahme an einem Eignungsverfahren vorausgesetzt.

Bewerbung: Anträge für das Eignungsverfahren müssen bis zum 08. Juni per Post beim Institut für Interkulturelle Kommunikation eingegangen sein

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/interkult/_master/index.html

Interkulturelle Kommunikation/Saarland

Beschreibung: Ziel des Masters „Interkulturelle Kommunikation“ ist die Ausbildung einer Spezialisierung innerhalb der interkulturellen Kommunikation und romanischen Kulturwissenschaft. Studierende erweitern und vertiefen ihre während eines Bachelorstudiums (kulturwissenschaftlich und/oder interkulturell ausgerichteter Studiengang) erworbenen Kompetenzen.

Das Studium ist auf vier Semester (120 CP) angelegt und beinhaltet einen mindestens viermonatigen Auslandsaufenthalt. Dabei bezieht sich der Master „Interkulturelle Kommunikation“ insbesondere auf den frankophonen Kulturraum. Eine zusätzliche Schwerpunktsetzung auf den hispanophonen oder italophonen Kulturraum ist grundsätzlich möglich.

Das Masterstudienfach „Interkulturelle Kommunikation“ wird im Rahmen eines 2-Fächer-Studiengangs angeboten und ist auf vier Semester (120 CP) angelegt. Ein Auslandsaufenthalt von mindestens vier Monaten (16 Wochen) im frankophonen Sprachraum ist Bestandteil des Studiums. Bei einem Studium von „Interkulturelle Kommunikation“ im Hauptfach kann ein zusätzlicher Schwerpunkt auf entweder den hispanophonen oder den italophonen Kulturraum gelegt werden. Für Studierende, die den zusätzlichen Schwerpunkt hispanophoner oder italophoner Kulturraum wählen, besteht auf Antrag die Möglichkeit, den Auslandsaufenthalt auch dort zu absolvieren – Voraussetzung ist der Nachweis eines vorherigen Aufenthalts (Studium/Praktikum) von mindestens fünf Monaten (20 Wochen) im frankophonen Kulturraum, z.B. im Rahmen des Bachelorstudiums. Der MA „Interkulturelle Kommunikation“ ist, wie eingangs beschrieben, ein 2-Fach-Master. Sowohl im Hauptfach, als auch im Nebenfach, ist er mit einer Vielzahl von Fächern kombinierbar, wie beispielsweise BWL (nur als Nebenfach), Lateinamerikastudien, oder Literatur- und Kulturwissenschaft.

Im Einzelnen unterteilt sich das Studium in die Bereiche:

- Interkulturelle Kommunikation

- Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation
- Literatur-, Kultur-, Sprach- und Medienwissenschaft aus interkultureller Perspektive
- Sprachkompetenz
- Auslandsaufenthalt

Zulassungsvoraussetzung:

- ein BA-Abschluss in Französischer Kulturwissenschaft und Interkultureller Kommunikation, Deutsch-Französischen Studien, Romanistik/Französisch oder einem äquivalenten Fach
- Sprachkenntnisse entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: Französisch ca. C1; bei Schwerpunkt hispano- oder italophoner Kulturraum zusätzlich Spanisch bzw. Italienisch ca. B1

weitere Informationen unter: <https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/messling/studium/master.html>

Interkulturelle Kommunikation/Chemnitz

Beschreibung: "Interkulturalität bezeichnet den ganzen Komplex der Kommunikation und Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen. Kultur ist dabei in einem weitgefassten Sinn als Lebensform größerer, in gemeinsamer Überlieferung fundierter Gemeinschaften zu verstehen. (...) Die zunehmende Internationalisierung von Unternehmen und Institutionen führt dazu, dass die Vermittlung interkultureller Kompetenz immer wichtiger wird. In einer multikulturellen und globalisierten Gesellschaft wird oft erwartet, angemessen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommunizieren zu können. Jedoch ist es oft schwer, in interkulturellen Begegnungen flexibel und offen miteinander umzugehen und die Unterschiede mit der anderen Kultur zu akzeptieren. Zur Lösung dieser Fragen bedarf es kompetenter Wissenschaftler. Schwerpunkte im Master der Interkulturellen Kommunikation sind Kultur, Sprache, Kommunikation und die Gesellschaft. Die Masterstudiengänge im Bereich Interkultureller Kommunikation zielen auf spätere Tätigkeiten im Kulturaustausch, bei Medien und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Studienstruktur:

- Theorien der Interkulturellen Kommunikation
- Interkulturelle Philosophie
- Interkulturelles Management in Transnationalen Unternehmen
- Interkulturelle Trainingsmethodik

- Ethnologie
- Regionalstudien
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Kulturanalyse

Meistens ist ein Auslandsaufenthalt Pflicht, es kann jedoch von dir selbst entschieden werden, in welcher Form er erfolgt.

Zulassungsvoraussetzungen: Wenn du über keinen Bachelor-Abschluss in den Studiengängen Interkulturelle Kommunikation, Kommunikationswissenschaften oder Deutsch als Fremdsprache verfügst, kannst du auch mit einem Bachelor der Europa-Studien mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung und eventueller wirtschaftlicher Ergänzung einen der Master im Bereich Interkultureller Kommunikation machen. Wirtschaftliche Kenntnisse sind erforderlich, wenn dein Master in Richtung Management geht. Generell ist wichtig, dass du in deinem Bachelorstudium Module aus den Bereichen interkulturelle Kompetenzen, Kommunikation, Sprache, Kultur sowie Einführungen in die Kulturwissenschaften besucht hast.

Des Weiteren solltest du bereits eine bestimmte Zeit im Ausland verbracht haben, z.B. in Form eines Auslandspraktikums, und über gute Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Neben Englisch auf B2/C1-Niveau werden an den meisten Universitäten gute Kenntnisse in einer zweiten oder dritten modernen Fremdsprache vorausgesetzt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/iesg/professuren/swandel/lehre/berufsorientierung/ma-ikk.php>

Interkulturelle Kommunikation und Bildung/Köln

Beschreibung: Der Studiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung ist ein disziplinär angelegter Studiengang. Seine Gegenstände sind durch Kultur- und Sprachkontakt entstandene gesellschaftliche Transformationen vor dem Hintergrund linguistischer, sozioökonomischer, politischer, pädagogischer und psychologischer sowie künstlerischer Prozesse.

Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Zugang zu Gesellschaften in der Welt zu vermitteln, die durch gegenläufige Tendenzen der Globalisierung auf der einen Seite und zunehmende sozioökonomische und politisch-kulturelle Diversifizierung auf der anderen Seite gekennzeichnet sind: durch Hybridisierung

und gegenseitige Beeinflussung von Kulturen sowie die Herausbildung von neuen kulturellen Identitäten. Dies erfordert mehr denn je, dass das Phänomen kultureller und sprachlicher Begegnungen in seiner ganzen disziplinären und regional variierenden Komplexität konzentriert erforscht und gelehrt wird.

Besonderes Merkmal des Studiengangs ist die Kombination sprach-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Zugänge zur Interkulturalität. Über die Zusammenarbeit der Fächer Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften wird eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themen kultureller Dynamik angeboten: Sprache und Kommunikation, Individuum und Gesellschaft, Kultur und Bildung.

Zulassungsvoraussetzung: Bachelorabschluss in kultur-, sprach-, sozial- und erziehungswissenschaftlichen Studiengängen oder der Psychologie.

Über die Gleichwertigkeit anderer Studienabschlüsse entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

Bewerbung: jeweils zum Wintersemester

Weitere Informationen unter:

https://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/studienangebot/faecheruebersicht_master/i/studiengang109725

Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen - Master of Arts/Osnabrück

Beschreibung: Das Masterprogramm "Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen (IMIB)" ist ein interdisziplinärer Studiengang unter Beteiligung der Disziplinen Soziologie, Geschichtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Geographie, Politikwissenschaft, Psychologie, Rechtswissenschaft und Religionswissenschaft. Der Studiengang wendet sich an Studierende dieser und verwandter Fächer. Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf der Vermittlung wissenschaftlicher und praktischer Kompetenzen in den Feldern Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart, interkulturelle und interethnische Beziehungen sowie sozialräumliche Entwicklung und Mehrsprachigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen: Ein qualifizierter Bachelorabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in einer der am Studiengang beteiligten (Soziologie, Geschichtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Geographie, Politikwissenschaft, Psychologie, Rechtswissenschaft und Religionswissenschaft) oder verwandten Disziplinen (z.B. Europäische

Studien, Vergleichende Kulturwissenschaft oder Ethnologie). Für den Studiengang werden gute Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt (Sprachniveau B1), nachzuweisen durch anerkannte Zertifikate (z.B. TOEFL, IELTS) oder durch sechs (1. Fremdsprache), bzw. fünf (2. Fremdsprache) Jahre erfolgreich absolviertem Schulenglisch (laut Abiturzeugnis).

Bewerbung: jeweils zum Wintersemester

Weitere Informationen unter:

https://www.uni-osnabrueck.de/studieninteressierte/studiengaenge_a_z/internationale_migration_und_interkulturelle_beziehungen_master_of_arts.html

Migration und Diversität/Kiel

Beschreibung: Migration ist heutzutage in aller Munde, insbesondere die mit der Flüchtlingskrise verbundenen Probleme. Dabei sind Migrationsprozesse sehr vielschichtig und bringen durchaus auch Chancen für die Gesellschaft mit.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) können Sie Migration und Diversität als Ein-Fach-Masterstudiengang belegen und praxisorientierte Kenntnisse über Ausmaß, Chancen und Probleme von Migrationsprozessen und gesellschaftliche Diversität erwerben. Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Studien ist der Situation in Deutschland gewidmet. Dabei betrachten Sie sowohl die gesamtgesellschaftliche Ebene als auch Institutionen wie Schulen, Verbände und NGOs sowie die Perspektiven einzelner Migrantinnen und Migranten.

Damit Sie sich in Menschen mit Migrationshintergrund hineinfühlen, auf kulturelle und religiöse Identitäten eingehen und mit Originalquellen arbeiten können, sind Fremdsprachenkenntnisse in Polnisch, Russisch, Tschechisch, Türkisch, Persisch oder Arabisch eine wichtige Voraussetzung für Ihr Studium. Diese bringen Sie bestenfalls mit Studienbeginn mit oder erwerben diese im Verlauf Ihrer Zeit an der Universität Kiel.

Entsprechend Ihrer sprachlichen Schwerpunktsetzung wählen Sie Ihren kulturwissenschaftlichen Fokus in der Islamwissenschaft oder in der Slavistik bzw. Osteuropäischen Geschichte. Zusammen mit Lehreinheiten aus der Sozialpsychologie, Soziologie und Pädagogik bietet Ihnen der Studiengang Migration und Diversität an der CAU eine besonders fachübergreifende Ausbildung und eine Verzahnung sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze.

Rechtliche und politische Aspekte von Migration und Integration stehen dabei ebenso auf Ihrem Lehrplan wie soziologische Gender-, Rassismus- und Diversity-Studien. Auch fundierte Kenntnisse zu Sprachwandel und Spracherwerb werden Ihnen vermittelt.

Damit Sie sich optimal am Arbeitsmarkt durchsetzen können, absolvieren Sie während Ihres Studiums 420 Stunden Praktikum. Zudem ermutigt Sie die Philosophische Fakultät zu ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Mit Abschluss Ihres Studiums sind Sie für Tätigkeiten in Bildungseinrichtungen, in der Sozialen Arbeit, im Personalmanagement oder nationalen und internationalen Organisationen qualifiziert, die sich mit Migrations- und Diversitätsfragen beschäftigen. Der Masterstudiengang bereitet Sie auch auf eine wissenschaftliche Karriere im Bereich Migrations- und Diversitätsforschung vor.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiengangs ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im entsprechenden Gebiet oder ein gleichwertiger Abschluss. Nach der Studienqualifikationssatzung gelten folgende sprachliche Voraussetzungen, die nachgewiesen werden müssen:

Lektürefähigkeit in Arabisch (B2) oder Persisch (B1) oder Türkisch (B1) oder Russisch (A2) oder Polnisch (A2).

Die erforderlichen Sprachkenntnisse können studienbegleitend durch den Besuch der Sprachmodule SPRA3 (Arabisch), SPRA4a (Persisch), SPRA4b (Türkisch) der FPO Islamwissenschaft oder Russisch 1 und 2 oder Polnisch 1 und 2 der FPO Slavische Philologie nachgeholt werden; der Nachweis der Kenntnisse ist bis zum Beginn des Moduls Va a, Va p, Va t oder Vb möglich. Hinweis: Bei nicht vorhandenen sprachlichen Vorkenntnissen, verlängert sich die Studiendauer entsprechend.

Soweit die notwendigen Sprachkenntnisse nicht vorhanden sind, wird die Frage des Erwerbs einschlägiger Qualifikationen im Rahmen eines Beratungsgesprächs geklärt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.studium.uni-kiel.de/de/studienangebot/studienfaecher/migration-und-diversitaet-ma>

Transcultural Studies/Heidelberg

Beschreibung: The M.A. in Transcultural Studies is interdisciplinary and transregional in character. It follows the approach that cultures do not exist in ethnically closed, linguistically homogeneous and territorially limited spaces. Instead, they constitute themselves through transformations and interweaving

that results from extensive contacts and relations. Mobility and connections moulded civilizations long before the development of global capitalism and modern communication technologies.

The emphasis of the M.A. in Transcultural Studies thus lies on transcultural processes in history and the present, and the related institutional and individual negotiating strategies in the respective regional and historical context, manifested in texts, images, sounds and other media. Geographically the study programme focuses on Asia, specifically East and South Asia, in relation to Europe.

The content of the course is divided into three main study foci. In “Society, Economy and Governance” the subject of investigation is political, social and economic interaction and exchange processes; global issues like migration, or consumer behaviour are discussed. „Knowledge, Belief and Religion" is concerned with religious practices and ideologies, as with preserving and transferring knowledge within and between different groups and region. "Visual, Media and Material Culture" examines concepts like authenticity, agency and mobility with respect to the production, presentation and critical reception of images, films and objects.

Studienstruktur: The M.A. in Transcultural Studies takes two years, i.e. four semesters, and is worth a total of 120 ECTS credits. A module generally consists of two to three courses and extends over one semester. The fourth semester is for writing the Master’s thesis. During the first three semesters the M.A. in Transcultural Studies has an import share of one course. The import may be taken from related Master’s programmes at Heidelberg University – depending on the offering and the student’s qualifications.

At the latest after the first semester, students choose one of the three following fields, which they will pursue for the rest of the course and use as a source of their topic for the Master’s thesis:

- Society, Economy and Governance (SEG)
- Knowledge, Belief and Religion (KBR)
- Visual, Media and Material Culture (VMC)

Zulassungsvoraussetzungen:

- ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener BA Abschluss in einem geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sowie gute Kenntnisse in zwei weiteren Sprachen

Bewerbung: jeweils zum Wintersemester

weitere Informationen unter:

https://www.uni-heidelberg.de/courses/prospective/academicprograms/transcultural_studies.html

Transkulturelle Studien/Bremen

Beschreibung: MATS - das ist die Abkürzung für den Master "Transkulturelle Studien". Er wird seit 2008 an der Universität Bremen als transdisziplinäres Programm von Ethnologie und Kulturwissenschaft, Religions- und Literaturwissenschaft angeboten.

MATS steht für eine aktuelle Kulturwissenschaft moderner Gesellschaften. MATS steht für postkoloniale Transformation, für internationale Verflechtungen und Globalisierung. Wir beschäftigen uns mit kulturellem Austausch, Vermischung und Innovation, aber auch mit Formen der Ungleichheit und Gewalt, die durch Geschichte und Macht überall auf der Welt verschieden geprägt wurden und werden.

MATS fokussiert Forschungsfragen an den Schnittstellen von Postkolonialen Studien und Science and Technology Studies (STS). MATS beschäftigt sich mit aktueller Literatur, mit visueller Kultur und Performanz. Flucht und Migration, drängende Fragen post-migrantischer und ethnisch pluraler Gesellschaften stellen wir in den Rahmen von Regimeforschung, (Super-)Diversity und Critical Whiteness-Forschung.

Im MATS gehören Stadt- und Infrastrukturforschung (Megacities, Hafenstädte, Energie, Ressourcen und Katastrophen) ebenso zum Kernbereich unserer Forschung und Lehre wie Studien zu transnationalen Organisationen und Ordnungen (NGOs, Fair Trade). Grenzen, Küsten und Meere, und Umwelt-Debatten bilden wichtige Schwerpunkte innerhalb unseres transdisziplinären Projekts NatureCultures / NaturenKulturen.

Bewerbung: Sie können sich jährlich bis zum 15. Juni mit allen notwendigen Unterlagen online bewerben. Eine wichtige Rolle spielt neben den Zeugnissen und Sprachnachweisen auch das Motivations schreiben. Hier sollten Sie Ihre Beweggründe ausführen, warum Sie unser Studienprogramm wählen, und ob Sie den Double Degree in Istanbul anvisieren. Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester, Mitte Oktober.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-bremen.de/kultur/studium/ma-transkulturelle-studien>

Internationale Beziehungen & entwicklungspolitische Studien

Internationale Beziehungen/Berlin

Beschreibung: Der Master Internationale Beziehungen ist als viersemestriges Vollzeitstudium konzipiert, das drei Semester Lehrveranstaltungen und eine viermonatige Master-Arbeit im vierten Studiensemester umfasst. Die Kern-Veranstaltungen werden zur Hälfte in deutscher Sprache angeboten und zur Hälfte in englischer Sprache. Ein dreimonatiges Vollzeit-Berufspraktikum sowie ein einsemestriges Auslandsstudium sind ein obligatorischer Teil des Studiengangs. Nach erfolgreichem Studienabschluss wird den Studierenden der akademische Grad "Master of Arts" (M.A.) verliehen.

Globale Herausforderungen oder EU Studien bilden den jeweiligen Schwerpunkt des Studiums. Beide Schwerpunkte umfassen die Pflichtmodule

- Internationale Institutionen und transnationale Politik und
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen und politische Ökonomie.

Daneben müssen zwei der drei Wahlpflichtmodule gewählt werden:

- Transformationen, Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik,
- Internationale Konflikte, Sicherheit und Frieden und
- EU Studien

Wenn der Schwerpunkt EU Studien belegt wird, ist das entsprechende Wahlpflichtmodul obligatorisch. Außerdem muss im Begleitmodul eine Lehrveranstaltung zum Europarecht belegt werden.* Darüber hinaus wird empfohlen, auch im Vertiefungsbereich sowie bei der Wahl des Projektkurses den gewählten Schwerpunkt EU Studien zu berücksichtigen. Das gleiche gilt für die Themenwahl bei der Masterarbeit.

Der Studiengang hat das Ziel, Studierende für die Komplexität der Weltpolitik im 21. Jahrhundert theoretisch wie praktisch kompetent zu machen und damit auf eine breite Palette beruflicher Tätigkeiten in Verwaltung, Politikberatung, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene vorzubereiten.

Zulassungsvoraussetzungen: Internationale Beziehungen wesentlichen Fach (v.a. sozialwissenschaftliche Studiengänge) an einer Universität oder äquivalente Studien- und Prüfungsleistungen (Die Zulassung von Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen ist in Ausnahmefällen möglich.)

- Nachweis von Englischkenntnissen
- Nachweis von Deutschkenntnissen (für internationale Bewerber/innen)

Weitere Informationen unter: <http://www.masterib.de/studium/index.html>

Internationale Beziehungen/Eichstätt- Ingolstadt

Beschreibung: Der Master Internationale Beziehungen an der KU dient der vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit internationalen Beziehungen, politischen Ordnungsfragen, Wirtschaft - speziell Wirtschaftspolitik, neuester Geschichte und internationalem Recht. Der interdisziplinäre Studiengang zieht Studierende aus aller Welt an, die durch den flexiblen Aufbau des Programms das Studium nach ihren Bedürfnissen und Berufszielen passgenau zusammenstellen und teilweise in englischer Sprache absolvieren können. Der Masterstudiengang umfasst 120 ECTS und die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Der Studiengang Internationale Beziehungen setzt sich aus einem Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlbereich zusammen. Im Pflichtbereich sind 40 ECTS zu erwerben sowie das Praktikum (10 ECTS) zu absolvieren. Dabei beziehen sich die Module auf

1. Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik (optional in englischer Sprache)
2. Praxis, Strategien und (Politik-)Felder der internationalen Politik (optional in englischer Sprache)
3. Völkerrecht - Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen
4. Markt und Staat
5. ein Modul aus dem Angebot des StudiumPro der KU.

Zulassungsvoraussetzungen: ist ein mindestens sechs theoretische Fachsemester umfassendes Studium einer der folgenden Fachrichtungen: Politik, Geschichte, Wirtschaft, Sprachen oder Rechtswissenschaften. Im letzten Fall reicht die Gesamtnote "befriedigend"; in allen anderen Fällen wird eine mindestens "gute" Abschlussnote erwartet. Der Master ist zulassungsbeschränkt. Es gibt ein Auswahlverfahren.

Bewerbung: Bis 1. Juli jeden Jahres

Weitere Informationen unter: <https://www.ku.de/studienangebot/mib>

Internationale Beziehungen/Potsdam

Beschreibung: Der Masterstudiengang Internationale Beziehungen (MAIB) ist einer der konkurrenzfähigsten Studiengänge in Europa. Für ein innovatives Konzept, eine qualitativ hochwertige Lehre und eine überzeugende internationale Ausrichtung erhielt der MAIB ein Qualitätslabel des DAAD und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Er wurde als einer der zehn besten internationalen Masterstudiengänge in Deutschland ausgezeichnet.

Der zweijährige Masterstudiengang Internationale Beziehungen wird seit 2003 von der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Potsdam gemeinsam angeboten und ist international ausgerichtet.

Das Studium vermittelt Ihnen vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende Kenntnisse, d.h. Theorien und Methoden in den Internationalen Beziehungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie empirische Fachkenntnisse im Bereich der internationalen Politik. Durch die Kooperation der drei Universitäten profitieren Sie von einem umfangreichen Lehrangebot, das ein breites Spektrum theoretischer Ansätze, thematischer Sachgebiete und ausgeprägter Regionalexpertisen umfasst.

Sie entscheiden sich im Rahmen Ihres Masterstudiengangs Internationale Beziehungen für einen von zwei möglichen Schwerpunkten, Globale Herausforderungen oder EU Studien. Zu den Themenfeldern des Studiums zählen internationale Organisationen und Institutionen, internationale Wirtschaftsbeziehungen, vergleichende Außenpolitik und Regionalanalysen, EU Studien sowie Friedens- und Sicherheitspolitik. Die Kernveranstaltungen werden zur Hälfte in deutscher Sprache angeboten und zur Hälfte in englischer Sprache. Ein Berufspraktikum ist ein obligatorischer Teil des Studiengangs. Außerdem wird dringend ein Auslandsaufenthalt empfohlen.

Zulassungsvoraussetzungen: Generell ist die Voraussetzung für ein Masterstudium ein erster berufsqualifizierender akademischer Abschluss, beispielsweise ein Bachelor of Arts. Der erste Studienabschluss sollte in einer für den Studiengang relevanten Fachrichtung erworben worden sein. Das bedeutet, dass mindestens 45 ECTS in politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen erbracht und zum Zeitpunkt der Bewerbung mittels Transkript nachgewiesen werden müssen. Für das Masterstudium Internationale Beziehungen benötigen Sie Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens. Bewerberinnen und Bewerber, die nicht Deutsche sind, müssen Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 (GER) durch das Bestehen der DSH 2 oder durch Äquivalente nachweisen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-potsdam.de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/internationale-beziehungen-master.html>

Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik/Duisburg-Essen

Beschreibung: Der Masterstudiengang verbindet eine fundierte theoretische Ausbildung im Gebiet Internationale Beziehungen mit einer intensiven Ausbildung im Teilgebiet Entwicklungspolitik. Neben den einschlägigen Theorien und Themen der Internationalen Beziehungen - regionale Kooperation und Integration, Internationale Organisationen, Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen etc. - legt der Studiengang besonderes Augenmerk auf Theorien von Global Governance, Friedens- und Konfliktforschung, die Nord-Süd-Beziehungen sowie die entwicklungspolitische Praxis. Ein zweites Alleinstellungsmerkmal erfährt der Studiengang durch seine regionale Orientierung auf Ostasien, Europa und Afrika (primär Sub-Sahara-Afrika). Die Konzentration und die Anwendung der theoretischen Kenntnisse auf diese Regionen erlauben einen praxis- und anwendungsbezogenen Zugang zu entwicklungspolitischen Fragestellungen.

Die gegenstands- und zeitnahe Komponente soll durch einen achtwöchigen Auslandsaufenthalt gefördert werden, welcher je nach Neigung eine eher theoretisch-akademische oder eine dezidiert praxisbezogene Ausrichtung annehmen kann. Im dritten Semester erfolgt eine regionale Spezialisierung auf zwei Regionen und im vierten Semester wird die Master-Abschlussarbeit angefertigt.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zum Master-Studiengang Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik ist der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiengangs „Politikwissenschaft“ an der Universität Duisburg-Essen oder eines gleichwertigen oder vergleichbaren, mindestens dreijährigen Studiengangs (im Umfang von mindestens 180 ECTS-Creditpoints), der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Bereich der Politikwissenschaft führt und an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes absolviert wird. Sofern kein wesentlicher Qualitätsunterschied zu einem Abschluss an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetz besteht, ist auch ein einschlägiger Abschlusses an einer anderen Hochschule außerhalb des Geltungsbereichs des Hochschulrahmengesetzes möglich.

Der Studiengang muss mindestens mit der Note 2,59 abgeschlossen worden sein. Zusätzlich wird der Nachweis von Kenntnissen und Kompetenzen im Umfang von 60 ECTS-Creditpoints im Bereich der Politikwissenschaft, sowie davon zusammen 45 ECTS-Creditpoints in den Bereichen Methoden empirischer Sozialforschung und Statistik, Internationale Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, Entwicklungspolitik und Vergleichende Politikwissenschaft/Regionalforschung vorausgesetzt. Als gleichwertig anerkannt wird insbesondere ein Diplom-Abschluss in einem politikwissenschaftlichen Studiengang bzw. ein Magister- oder Lehramts-Abschluss mit dem Hauptfach Politikwissenschaft.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=54>

Politikwissenschaften

Demokratiewissenschaft/Regensburg

Beschreibung: Hauptziel des Studiengangs Demokratiewissenschaft ist die systematische Verbindung von politikwissenschaftlicher Schulung und praxisorientierter Ausbildung. Der Masterstudiengang verbindet wissenschaftliche Wissensvermittlung und praktische Anwendung des theoretisch Erarbeiteten. Die vier politikwissenschaftlichen Teilgebiete (Politische Theorie und Ideengeschichte, Westliche Regierungssysteme, Demokratie und Autoritarismus in Mittel- und Ost-europa, Internationale Politik) werden dabei systematisch verzahnt.

Der Masterstudiengang besteht aus drei Modulen, dem Kern-, Erweiterungs- und Profilmodul.

Im Kernmodul sind vier Oberseminare aus den vier politikwissenschaftlichen Teilgebieten zu absolvieren. Sie bilden den wissenschaftlichen Pfeiler des Studiengangs und stellen die breite und zugleich intensive politikwissenschaftliche Ausbildung der Studierenden sicher.

Das Erweiterungsmodul umfasst zwei ergänzende Übungen aus zwei politikwissenschaftlichen Teilgebieten sowie das Praktikum. Hier können die Studierenden sowohl durch die Wahl der Teilgebiete als auch durch die Suche eines gewünschten Praktikumsplatzes eigene Akzente setzen.

Im Profilmodul sind ein Forschungsseminar und zwei Praxisseminare erfolgreich zu absolvieren. Durch diese Lehranteile erhält der Masterstudiengang seine spezifische Prägung, die ihn von anderen Studienangeboten an deutschen Universitäten deutlich unterscheidet. Im vierten Semester sind dann die Masterarbeit zu verfassen und die Abschlussprüfungen abzulegen.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzungen für die Aufnahme in den Masterstudiengang ist u.a. ein Bachelor-Abschluss im Fach Politikwissenschaft oder in einem verwandten Fach mit mindestens der Gesamtnote 2,5.

Bewerber müssen gesicherte Kenntnisse der englischen Sprache nachweisen (i.d.R. Nachweis der Hochschulreife/ Abiturzeugnis). Ausländische Bewerber müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) oder einer gleichwertigen Deutschprüfung nachweisen. Kann der Nachweis zum Zeitpunkt der Immatrikulation nicht geführt werden, so erfolgt die Immatrikulation vorläufig unter der auflösenden Bedingung, dass er spätestens zum Ende des ersten Studienseesters vorgelegt wird.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-regensburg.de/studium/studienangebot/studiengaenge-a-z/demokratiewissenschaft-ma/index.html>

Politikwissenschaft/Bonn

Beschreibung: Der Masterstudiengang Politikwissenschaft repräsentiert die Ausrichtung der politikwissenschaftlichen Lehre und Forschung auf die politischen Interdependenzen zwischen deutscher, europäischer und schließlich globaler Politik. Er greift dabei auf die Bonner Forschungstradition zurück, die zeithistorische, ideengeschichtliche und institutionelle Forschungsperspektiven mit der praxisbezogenen Analyse realer politischer Prozesse verbindet.

Das Studium soll den Studierenden vertiefte Kenntnisse der Innen- und Außenpolitik Deutschlands und anderer Länder der westlichen Welt (Europa, Nordamerika) und Asiens vermitteln sowie die jeweiligen ideen- und realgeschichtlichen Grundlagen und die Theorie und Politik der Europäischen Integration behandeln. Das Studium ermöglicht darüber hinaus einen gründlichen Einblick in die politische Praxis und integriert ein Berufsfeldpraktikum, welches der Anwendung im Studium erworbener Kompetenzen in Praxisfeldern dient.

Der Studiengang bietet Absolvent*innen eines politikwissenschaftlichen Studiums bzw. eines Studiums mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt die Möglichkeit, sich auf anspruchsvollem Niveau interdisziplinär und praxisbezogen für Tätigkeiten in politischen oder politiknahen Bereichen zu qualifizieren.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulabschluss (in- oder ausländisch) in einem einschlägigen Fach
- Deutschkenntnisse (Sprachniveau GeR C1)
- Mindestnote 2,7 bzw. länderspezifisches Äquivalent
- Spezifische Module: Politische Theorie und Ideengeschichte (12 ECTS) | Politische Systeme (12 ECTS) | Internationale Beziehungen und/oder Europäische Politik (12 ECTS)

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/faecher/politikwissenschaft/politikwissenschaft-master-of-arts/politikwissenschaft-master-of-arts-ein-fach>

Politikwissenschaft/München

Beschreibung: Der konsekutive und forschungsorientierte Masterstudiengang Politikwissenschaft befähigt die Studierenden, komplexe politikwissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet und methodisch angemessen zu bearbeiten. Dazu werden die Lerninhalte in drei Schwerpunktbereichen der Politikwissenschaft vermittelt, von denen zwei durch die Studierenden belegt werden müssen:

Theorie und Empirie demokratischer Politik: Ziel dieses Schwerpunktbereichs ist es, ein umfassendes Verständnis von Demokratie und ihrer theoretischen wie auch empirischen Analyse zu vermitteln.

Internationale und europäische Politik: Dieser Schwerpunktbereich befasst sich mit den Strukturen, Institutionen, Akteuren und Problembereichen der politischen Entscheidungsfindung jenseits des Nationalstaats.

Governance und Public Policy: Ziel dieses Schwerpunktbereichs ist es, vertiefte Kenntnisse des Wandels moderner Staatlichkeit und der Bedingungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung zu vermitteln.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Immatrikulation in diesen Masterstudiengang ist der Nachweis eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses aus dem Inland oder Ausland in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang vorzugsweise der Fachrichtung Politikwissenschaft oder eines verwandten Faches.

Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Politikwissenschaft wird die erfolgreiche Teilnahme an unserem Eignungsverfahren vorausgesetzt. Der Zweck dieses Verfahrens besteht in der Feststellung, ob neben den mit dem Erwerb des ersten Abschlusses nachgewiesenen Kenntnissen die Eignung für die besonderen qualitativen Anforderungen im Masterstudiengang Politikwissenschaft vorhanden ist.

Diese Anforderungen beinhalten vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Problemanalyse, Abstraktion und Konkretisierung sowie zum Transfer von bekannten auf unbekannte Fragestellungen in den drei politikwissenschaftlichen Teilgebieten Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Beziehungen, Methodenkenntnisse in der empirischen Politikforschung, eine forschungsorientierte wissenschaftliche Arbeitsweise sowie adäquate Kenntnisse der deutschen und der englischen Sprache.

Bewerbung: Bis 15.Juli

Weitere Informationen unter:

http://www.gsi.uni-muenchen.de/studium/bewerbung/bewerbung_ma/index.html

Politikwissenschaft/Kassel

Beschreibung: Der Masterstudiengang Politikwissenschaft ist ein forschungsorientierter Studiengang, dessen besonderes Profil sich durch eine Vielzahl kritischer politikwissenschaftlicher Ansätze in Lehre, Forschung und vielen zusätzlichen Angeboten auszeichnet. Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt auf der Analyse und Kritik politischer Herrschaft bietet die Möglichkeit durch eine Kombination von Pflicht- und Wahlkursen einen eigenen Schwerpunkt im Studium zu entwickeln. Grundlegende Module decken Fragen von Staat, Recht, Demokratie und Sozialpolitik; Politischer Ökonomie, Globalisierung und Nord-Süd-Beziehungen sowie vergleichender Politikwissenschaft bzw. regional-spezifischer Phänomene (z.B. EU oder Lateinamerika) ab. Anschließend können sich Studierende eingehender z.B. mit post-kolonialen, feministischen, materialistischen oder poststrukturalistischen Perspektiven beschäftigen. Dafür können Veranstaltungen aus dem Angebot der Fachgruppe Politikwissenschaft gewählt werden, es besteht die Möglichkeit ein Teil-Modul durch ein durch Studierende selbst konzipiertes Seminar zu ersetzen sowie Veranstaltungen aus anderen Studiengängen und Fachrichtungen (nach Rücksprache mit den jeweiligen Verantwortlichen) zu besuchen.

Zulassungsvoraussetzung:

- Bachelor-Prüfung in Politikwissenschaft oder fachlich gleichwertig oder Hochschulabschluss in Psychologie, Soziologie, Sozialwissenschaften, Geschichte, erstes Staatsexamen Jura, Volkswirtschaft, Kommunikationswissenschaft mit mindestens 60 Credits im Fach Politikwissenschaft
- Nachweis einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern.
- Motivationsschreiben

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-kassel.de/uni/studium/politikwissenschaft-master/>

Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Area Studies/Rostock

Beschreibung: Area spezifische Fragestellung gewinnen in Wissenschaft und Politik an Bedeutung. Sie versuchen u.a. länderübergreifende Kooperation, Konflikte oder politische Bewegungen in ihrem regionalen Kontext zu erklären. Der Studiengang verknüpft die Analyse spezifischer Areas mit der Untersuchung der Prozesse der kollektiven Identitätsbildung. Im Rahmen des Studiums werden die theoretischen Grundlagen der Identitätsbildung behandelt sowie Prozesse der Identitätsbildung am Beispiel von verschiedenen Areas (Asien, Lateinamerika, Ostseeraum/Osteuropa) analysiert. Ziel ist es, den Studierenden die analytische und theoretische Basis für eine tiefgründige wissenschaftliche Beschäftigung mit den Area Studies zu vermitteln.

Während ihres Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit ihre Kenntnisse zu einer der drei Areas (Asien, Lateinamerika, Osteuropa/ Ostseeraum) oder zu Prozessen der kollektiven Identitätsbildung (z. B. Pan-Bewegungen, Nationalismus, politische Ressentiments, politische Ideologien) zu vertiefen und deren Rolle in verschiedenen Regionen der Welt zu analysieren.

Zu den Besonderheiten des Studiengangs gehört der obligatorische Auslandsaufenthalt, der zur Materialsammlung für die Abschlussarbeit genutzt wird. Er kann z. B. in Form eines Auslandssemesters an einer anderen Universität, als Praktikum, in Form von Feldforschung oder als Archivaufenthalt absolviert werden.

Darüber hinaus werden die Studierenden bei der Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen unterstützt und eine Verbindung zur späteren beruflichen Praxis eröffnet.

Zulassungsvoraussetzung: Zur Aufnahme eines Masterstudienganges ist der Abschluss eines vorhergehenden grundständigen Studienganges (in der Regel Bachelor) notwendig. Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Studiengangs in Geistes-, Sozial-, Wirtschafts- oder Rechtswissenschaft mit mindestens 180 LP.

Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen angemessene englische sowie französische oder spanische oder schwedische Sprachkenntnisse nachweisen. In Englisch ist ein Nachweis über das Niveau B2 des GER, in den anderen genannten Sprachen über das Niveau B1 des GER vorzulegen. Muttersprachlerinnen/Muttersprachler sind von dieser Nachweispflicht befreit.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-rostock.de/studium/studienangebot/alle-studiengaenge-und-abschluesse/studiengaenge-a-z/sgis-detailansichten-fuer-listen/course/politikwissenschaft-mit-schwerpunkt-area-studies-482/>

Achtung: Die Aufnahme eines Masterstudiengangs in Politikwissenschaften ist an zahlreichen weiteren Universitäten möglich (u.a. Universität Freiburg, Freie Universität Berlin, Universität Potsdam, Goethe Universität Frankfurt, Universität Bamberg, Universität Münster, Universität Marburg, Universität Bremen, Universität Köln, Friedrich-Schiller Universität Jena, Universität Trier, Leibniz Universität Hannover, Universität Osnabrück).

Regionalwissenschaften und Global Studies

American Studies/Heidelberg

Beschreibung: Der Studiengang ist ein interdisziplinärer, konsekutiver Studiengang, der es erlaubt, Amerikastudien in ihrer ganzen Breite zu studieren. Im Unterschied zu vielen anderen amerikanistischen Studienprogrammen weltweit ist der MAS nicht an einem Anglistischen Seminar angesiedelt, das naturgemäß den Schwerpunkt auf Sprache und Literatur legt, sondern an einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung, welche die Expertise aus sechs Fakultäten an einem Ort bündelt und in einem integrierten Studiengang zusammenführt. Das Curriculum setzt sich aus einer Auswahl von Kursen in den Bereichen Geographie, Geschichte, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaften, Religionsgeschichte und Wirtschaftswissenschaften zusammen. Der Studiengang vermittelt fundierte Fachkenntnisse über die Vereinigten Staaten von Amerika und zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität und die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der Einzeldisziplinen aus. Individuelle Studienpläne können sowohl geistes- als auch sozialwissenschaftliche Fächer bevorzugen oder auch beides kombinieren.

Unterrichtssprache: Englisch

Zulassungsvoraussetzungen: Die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern erfolgt aufgrund ihrer akademischen Leistungen und ihrer wissenschaftlichen Begabung. Kandidatinnen und Kandidaten verfügen i.d.R. über einen Abschluss in American Studies oder einer der am HCA vertretenen Einzeldisziplinen. Pro Jahr werden maximal 20 Studierende zugelassen.

Weitere Informationen unter: <http://www.hca.uni-heidelberg.de/ma/index.html>

Cultures of the Global South – Culturas del Sur Global – Cultures du Sud Global/Tübingen

Beschreibung: Der Masterstudiengang Cultures of the Global South / Culturas del Sur Global / Cultures du Sud global ist ein konsekutiver forschungsorientierter Studiengang. Er richtet sich an Studieninteressierte die sich in einem interkulturell und interdisziplinär ausgerichteten, forschungsorientierten Studiengang mit Regionalschwerpunkt im Bereich des Globalen Südens weiter fachlich und fachwissenschaftlich spezialisieren möchten. Die Studierenden des Masterstudiengangs setzen sich mit aktuellen Forschungsinhalten des Faches kritisch auseinander und erwerben die Voraussetzungen dafür, selbständig zu der fachspezifischen Forschung beizutragen. Sie verfügen über ein fundiertes Überblickswissen zu Kulturen der südlichen Hemisphäre und haben sich im Hinblick auf ausgewählte Problemstellungen in die aktuelle Theorieentwicklung der beteiligten Disziplinen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft, Ethnologie, Bildungswissenschaft und affiner Gesellschaftswissenschaften eingearbeitet. Sie sind in der Lage, auf der Basis dieses Wissens fachliche Themen wie Kolonialisierung, Migration, Transkulturation, Globalisierung und geopolitische Integration in reflektierter Weise theoriegestützt zu

beschreiben und zu synthetisieren. Darüber hinaus haben sie die Befähigung, sich methodologisch fundiert in neue Wissensbereiche einzuarbeiten und diese in den fachlichen Wissenshorizont einzuordnen. Sie verfügen dabei über eigenständiges Erkenntnisinteresse und kritische Reflexionsfähigkeit in Hinblick auf die Generierung fachlichen Wissens. Zudem erwerben sie im Sinne des problem based learning fachrelevante Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Medienpraxis, Wissenschaftspublizistik, Projektmanagement und Teamarbeit.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für das Studium im Masterstudiengang ist ein Bachelorabschluss in einem literatur-, kultur- oder gesellschaftswissenschaftlichen Fach oder ein gleichwertiger Abschluss mit mindestens einschließlich der Note 2,5. Über die Gleichwertigkeit eines Abschlusses entscheidet der Prüfungsausschuss.

Als formale Zulassungsvoraussetzung gilt weiterhin die Kenntnis von mindestens zwei der im Studiengang verwendeten Unterrichtssprachen Englisch, Französisch und Spanisch. Die Studierenden müssen daher entweder das Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) in Englisch zum Zeitpunkt der Bewerbung sowie B2 in Spanisch oder Französisch nach spätestens zwei Semestern nachweisen können, oder aber das Niveau C1 in Spanisch oder Französisch zum Zeitpunkt der Bewerbung und entsprechend B2 in Englisch nach spätestens zwei Semestern.

Weitere Informationen unter: <https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/verzeichnis-der-studien-gaenge/detail/course/cultures-of-the-global-south-culturas-del-sur-global-cultures-du-sud-global-master/>

Deutsch-argentinisches Doppelmasterprogramm mit Fokus auf Regionalwissenschaften und Umweltveränderungen/KIT Karlsruhe & UTN Córdoba

Beschreibung: Dieses interdisziplinäre, im Lehrverbund mit der Universidad Tecnológica Nacional (UTN), Córdoba/Argentinien organisierte Masterprogramm an der Schnittstelle von Geo-, Natur- und Sozialwissenschaften bereitet die Studierenden auf eine Tätigkeit in den Bereichen Regionalplanung, Umweltmanagement und Entwicklungszusammenarbeit vor.

Die Regionalwissenschaft untersucht mit sozialwissenschaftlichen, ökonomischen und naturwissenschaftlichen Methoden regionale Strukturen, Prozesse und Konflikte, um Regelmäßigkeiten zu ermitteln, damit künftige Entwicklungen abzuschätzen und die ablaufenden Prozesse mit den Instrumenten der Regionalpolitik und Raumplanung zu beeinflussen.

Der Schwerpunkt dieses Programms liegt auf der anthropogenen Verschmutzung von Luft, Wasser, Boden und deren Management. Dabei verbinden wir die umweltingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen der UTN mit den Regionalplanungs- und Governance-Kompetenzen des KIT.

Die ersten zwei Semester werden am Institut für Regionalwissenschaft (IfR) des KIT absolviert, das dritte und das vierte Semester an der Facultad Regional Córdoba (FRC) der UTN.

Je Studienjahr werden bis zu zehn Studienplätze an Studierende des KIT und der UTN vergeben. Die Programmstruktur, die eine enge Verzahnung mit den übrigen Masterprogrammen des IfR vorsieht, trägt wesentlich dazu bei, dass die Studierenden sich während ihres Studiums international vernetzen und ihre interkulturelle Sensibilität schärfen.

Unterrichtssprache: Deutsch und Spanisch

Abschluss: Master of Science, M. Sc. im Fach Regionalwissenschaft und Magister en Ciencia Regional e Impacto Ambiental

Zulassungsvoraussetzungen: Überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss in einem oder in mehreren Studiengängen, zu welchen der Masterstudiengang Regionalwissenschaft/Raumplanung eine sinnvolle fachliche Ergänzung darstellt

Sprachvoraussetzungen: DSH 2/TestDaF 4444

Bewerbung: Das Studium beginnt jährlich mit dem Wintersemester (01.10.). Bewerbungsschluss ist der 30. September. Aus organisatorischen Gründen (Visa-Beantragung, Wohnungssuche,...) empfehlen wir dringend eine Bewerbung bis zum 15. Juli. Bei einer Bewerbung bis zum 15. Juli kann eine zeitnahe Studienplatz-Zusage erfolgen.

Stipendium: Das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ/CUAA) fördert dieses bi-nationale Masterprogramm und stellt pro Studienjahr zehn Stipendien zur Verfügung. Diese beinhalten Mittel für: Auslandsaufenthalt, Reisekosten, Sprachkurse, Auslandskrankenversicherung

Bewerbung um eines der Stipendien bis zum 15. August

Weitere Informationen unter: https://www.ifr.kit.edu/deutsch-argentinisches_doppelmasterprogramm.php

Deutsch-chilenisches Doppelmasterprogramm mit Fokus auf Naturrisiken und Katastrophenvorsorge/KIT Karlsruhe & UdeC Concepción

Beschreibung: Dieses interdisziplinäre, im Lehrverbund mit der Universidad de Concepción (UdeC), Chile organisierte Masterprogramm an der Schnittstelle von Geo-, Natur- und Sozialwissenschaften bereitet die Studierenden auf eine Tätigkeit in den Bereichen Regionalplanung, Umweltmanagement und Entwicklungszusammenarbeit vor.

Die Regionalwissenschaft untersucht mit sozialwissenschaftlichen, ökonomischen und naturwissenschaftlichen Methoden regionale Strukturen, Prozesse und Konflikte, um Regelmäßigkeiten zu ermitteln, damit künftige Entwicklungen abzuschätzen und die ablaufenden Prozesse mit den Instrumenten der Regionalpolitik und Raumplanung zu beeinflussen.

Der Schwerpunkt dieses Programms liegt auf der risikoorientierten Raumplanung und Regionalentwicklung unter Einbeziehung ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension.

Die Risiken der regionalen Entwicklung steigen, zum einen aufgrund des Klimawandels, der extreme Naturereignisse verstärkt. Diese wiederum wirken auf Regionen und verursachen zunehmend größere Schäden. Dazu zählen z. B. Dürren, Hochwasser, Stürme oder Tsunamis. Zum anderen können auch ökonomische Prozesse der Globalisierung Katastrophen auslösen, bei denen bewährte Wirtschaftsbeziehungen unterbrochen werden, oder bestehende Märkte durch neue Konkurrenzen, wie z. B. die steigende Einflussnahme Chinas in Lateinamerika, bestehende Märkte wegbrechen können.

Das erste und das vierte Semester werden an der UdeC absolviert, das zweite und dritte Semester am Institut für Regionalwissenschaft (IfR) des KIT. An der UdeC sind die drei Fakultäten Umweltwissenschaften, Sozialwissenschaften und Architektur, Stadtplanung und Geographie an diesem Programm beteiligt.

Die Studierenden lernen Raumnutzungskonflikte im Kontext gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Entwicklungen fachübergreifend zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und mit einem geeigneten Managementinstrumentarium umzusetzen.

Je Studienjahr werden bis zu zehn Studienplätze an Studierende des KIT und der UdeC vergeben. Die Programmstruktur, die eine enge Verzahnung mit den übrigen Masterprogrammen des IfR vorsieht, trägt wesentlich dazu bei, dass die Studierenden sich während ihres Studiums international vernetzen und ihre interkulturelle Sensibilität schärfen.

Unterrichtssprache: Deutsch und Spanisch

Abschluss: Master of Science, M. Sc. im Fach Regionalwissenschaft und Magíster en Ciencias Regionales

Zulassungsvoraussetzungen: Überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss in einem oder in mehreren Studiengängen, zu welchen der Masterstudiengang Regionalwissenschaft/Raumplanung eine sinnvolle fachliche Ergänzung darstellt

Sprachvoraussetzungen: DSH 2/TestDaF 4444

Bewerbung: Das Studium beginnt jährlich mit dem Wintersemester (01.10.). Bewerbungsschluss ist der 30. September. Aus organisatorischen Gründen (Visa-Beantragung, Wohnungssuche,...) empfehlen wir dringend eine Bewerbung bis zum 15. Juli. Bei einer Bewerbung bis zum 15. Juli kann eine zeitnahe Studienplatz-Zusage erfolgen.

Weitere Informationen unter: https://www.ifr.kit.edu/deutsch-chilenisches_doppelmasterprogramm.php

Erasmus Mundus Programme Euroculture: Europe in the Wider World/Göttingen

Beschreibung: The Erasmus Mundus Master's Programme "Euroculture - Society, politics and culture in a global context" partly financed by the European Commission is a transdisciplinary, international and inter-university project, in which various disciplines, eight well-known European and four non-EU universities participate. Its aim is to prepare graduates from Europe and third-countries for professions and research areas in which knowledge of present-day Europe and European Union institutions are of relevance.

The focus of the Programme is on regional, national and supranational dimensions of the European democratic development. It pays special attention to the increasing mobility of its citizens, to migration and transcultural exchanges. Because of the multidisciplinary studies approach, the Euroculture programme stands out from many other European Regional Studies programmes. Ever since the establishment of the Programme in 1999, Euroculture was used as a concept to reflect in an interdisciplinary way on the many different expressions and manifestations of self-understandings of societies, social groups and individuals of, about, within and beyond Europe.

Bewerbung: The Erasmus Mundus Master's Programme in Euroculture begins every year in the winter semester (in Göttingen this is in October). A maximum of 25 study places are available per university (ideally, 50% of the places will be filled with EU-students and the other 50% with non-EU applicants).

The online application form for the 2014-2016 intake in Göttingen, starting on October 6 will be open until June 1, 2014 (applications will be assessed within 10 working days, starting from March 1).

Zulassungsvoraussetzungen: The programme is taught in English and is open to students who have successfully completed a university Bachelor or Master programme in relevant fields such as European Studies, History, Theology, Linguistics, Literature, Philosophy, International Relations, Political Studies, Economics, Cultural Studies, Anthropology, Psychology, Sociology or in another study course which matches the Euroculture programme (please do contact us, if you are interested to study Euroculture but not sure whether your educational background is relevant).

- Academic excellence: mark and quality of first degree
- Work experience in related fields.
- Work or study experience abroad.
- Personal competences (abilities/qualities) relevant for successful participation in the Euroculture programme, such as the abilities to work and learn in an interdisciplinary environment, to carry a heavy workload and to participate in group work.
- If your mother tongue is not English, proof of English skills has to be given [TOEFL (old) 580, or TOEFL (new) 92, or IELTS (6.5), Cambridge Certificate in Advanced English C1, TOEIC (830)]. We also accept applicants who have majored in English or studied in an English speaking country for at least two semesters.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-goettingen.de/de/31846.html>

European Master in Migration and Intercultural Relations/Oldenburg

Beschreibung: This master's program is carried out in English. EMMIR provides state of the art education in theoretical concepts, empirical methods and transdisciplinary approaches to migration studies. Teaching and research in EMMIR will address issues that currently rank highly on the global agenda - and need expertise on transnational, transcultural and transdisciplinary level. Migration and mobility, flight, displacement and refuge - globally and (supra)nationally discussed primarily on a policy level - touch decisive dimensions in economic and social development, demography, international relations, political theory and cultural cooperation, to name some, not all of

the key areas. Sustainable answers bridging the interests of nation states (incl. their welfare systems and labour markets) with human rights, democratic values and globality have yet to be found. Research on intercultural relations and intercultural communication is closely linked to these questions and frequently key to the understanding of problems and conflict. The curriculum takes into account all forms of migration and displacement. Related issues to be addressed are intercultural conflict resolution mechanisms, multi cultural governance issues and global/regional integration.

Studienstruktur: Semester one will start in Oldenburg with a four weeks intensive phase focusing on overviews as well as exemplary approaches to key areas in migration studies and intercultural relations. The semester will continue with modules on transdisciplinary methods/methodology and theory. For semester two all students will move to Stavanger, they will contextualize their studies and furthermore concentrate on key areas and concepts. In their third semester students will work in thematic research teams as the frame and support structure for often individualized work in project based internships. Depending on their internship placement and/or the research focus module, students move on to another partner university: either in Europe or in Africa. For the fourth semester, supervision groups will be formed that attend the research colloquium at their selected partner university. Students will dedicate the fourth semester entirely to writing their thesis.

Zulassungsvoraussetzungen:

- The program builds upon a first degree such as a Bachelor's degree (or an equivalent qualification) in a field related to migration studies: e.g. Social sciences, History, Cultural studies, Educational sciences, Law, Economics, Development Studies and Journalism.
- The final grade of the first degree must be a minimum (or equivalent) of C+ and proven by certificates. You are expected to provide documentation of a final first degree by the deadline.
- Applicants have to document knowledge of migration studies, intercultural relations and empirical methods. Modules completed at the undergraduate level, papers, essays and examination results are considered valid documentation. Preference will also be given to qualified applicants who, in addition, have relevant professional experience.
- Language requirements: Applicants whose native language is not English or whose undergraduate instruction was not in English must demonstrate proficiency in English by the application deadline. We kindly ask you to check our website EMMIR for more information about relevant tests of English language.

Weitere Informationen unter: http://www.uni-oldenburg.de/studium/studiengang/?id_studg=549

Global Studies/Berlin

Beschreibung: The Global Studies Program (GSP) is a critical research-oriented social science graduate program. The primary goal of the program is to analyze the social world we live in by research and work towards envisioning and realizing alternative futures. The program requires a Master's Thesis. The students are expected to reflect on their GSP education, experience, and research in the final thesis. We encourage our students to continue as researchers after GSP and pursue a Ph.D.

The program works within a network of universities. According to the semester order, the partner universities are:

Semester 1: Humboldt-Universität zu Berlin (Berlin/Germany)

Semester 2: FLACSO (Buenos Aires/Argentina)

Semester 2: University of Pretoria (Pretoria/South Africa)

Semester 3: Jawaharlal Nehru University (New Delhi/India)

Semester 3: Chulalongkorn University (Bangkok/Thailand)

Semester 4: One of the above partner universities

Until this point, all of our students received their degrees from Humboldt University (HU). Students who spend their second semester at FLACSO can opt for a double-degree (HU&FLACSO). We are working towards double-degree agreements with all partners.

Kosten: Expenses will depend on individual lifestyles. Based on the experiences of the recent GSP groups, we can only give a general overview of costs. When we take all expenses into account, the students should expect to spend between 800-1000 Euros a month for the next two years to have a relatively comfortable student life. Some months the students will invest less than the others, and there will be times when they will be expected to spend more than 2000 Euros for booking flights, paying deposits, transferring tuition fees, etc. Therefore, we advise our students to make sure that they have 2000-3000 Euros saved for these times. When you fill out the information form, you will receive the most recent cost updates from our students as well as the tuition and fee situation at the partner universities. You could also write to [the local GSP staff](#) for costs of the relevant semester.

Zulassungsvoraussetzungen: BA in social sciences, good mastery of English

Bewerbung: Bis 15. 1.

Weitere Informationen unter: <http://global-studies-programme.com/>

InterAmerican Studien – Estudios Interamericanos/Bielefeld

Beschreibung: Der interdisziplinäre Masterstudiengang InterAmerican Studies / Estudios InterAmericanos beschäftigt sich mit sozialen, kulturellen, historischen und politischen Entwicklungen der Amerikas in ihrer nationalen Spezifik und in Hinblick auf transnationalen Integrationstendenzen. Der Studiengang erlaubt hierbei individuelle Profilbildungen im Rahmen einer transnationalen Regionalwissenschaft. In Anbindung an aktuelle Forschungskontexte werden Fragestellungen zu Transnationalität, Interkulturalität, Globalisierung und Weltgesellschaft fokussiert. Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft, Linguistik, Soziologie, Politologie und transnationale Geschichtswissenschaft treten hierbei in einen interdisziplinären Dialog.

Mit seiner fremdkulturellen Doppelqualifikation für den anglo- und lateinamerikanischen Raum bildet der Studiengang Experten in internationalen Kultur-, Gesellschafts- und Kommunikationsprozessen aus und vermittelt Schlüsselqualifikationen auf den Gebieten der interkulturellen Kultur und Wissensvermittlung.

Als konsequente Fortführung seiner Internationalisierung und als Vertiefung der intensiven Zusammenarbeit der Universidad de Guadalajara (UdeG), Mexiko, führt der MA InterAmerican Studies / Estudios InterAmericanos ab Wintersemester 2018/19 eine Doppelabschlussoption mit der Maestría en Literaturas Interamericanas der UdeG ein. Diese Studiengangsvariante erlaubt es den Interessent_innen, zugleich den Bielefelder Master sowie die Maestría in Guadalajara zu studieren und mit beiden Titeln abzuschließen. Gefördert wird diese Option durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der die Stipendien und Reisekosten für den zweisemestrigen Aufenthalt in Mexiko finanziert.

Zulassungsbeschränkungen: Zugang zu einem Masterstudiengang hat, wer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nach Maßgabe der Fächerspezifischen Bestimmungen nachweist.

Abschlüsse von akkreditierten Bachelorausbildungsgängen an Berufsakademien sind Bachelorabschlüssen von Hochschulen gleichgestellt.

Bewerbung: Winter- und Sommersemester

Weitere Informationen unter: <http://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/master-as/ias>

Interdisziplinäre Lateinamerikastudien/Freie Universität Berlin

Beschreibung: Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien verknüpft eine problemorientierte Ausbildung in den Disziplinen Kulturanthropologie, Geschichte, Lateinamerikanistik/Brasilianistik, Gender Studies, Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft mit einer fachlichen Spezialisierung sowie regionalspezifischen Kompetenzen. Thematische Schwerpunkte des Studiengangs sind die historischen, politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse sowie die kulturellen Dynamiken Lateinamerikas in den sich immer wieder verändernden globalen Kontexten. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfassung der einzelnen Regionen und lokalen Lebenswelten Lateinamerikas in ihren strukturellen Wandlungsprozessen und kulturellen Dynamiken in der Vergangenheit und der Gegenwart. Dies erfolgt zugleich im Zusammenhang mit transregionalen und globalen Prozessen, den Verdichtungen internationaler Beziehungen und den sich verändernden Weltbildern. Besondere Berücksichtigung finden dabei auch geschlechtsspezifische Fragestellungen.

Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien umfasst einen Kern-, einen Profil- und einen Wahlbereich.

Aufbau und Ablauf des Studiums regelt die Studienordnung. Sie enthält detaillierte Beschreibungen der Inhalte, des Arbeitsaufwandes für das Studium und einen exemplarischen Studienverlaufsplan. Art und Anforderungen der Prüfungsleistungen der Module, die Leistungspunkte (LP) für jedes Modul bzw. jede Veranstaltung sowie die Master-Prüfung werden durch die Prüfungsordnung festgelegt.

Für den Wahlbereich können auch Module anderer Fachbereiche der Freien Universität absolviert werden. Ein entsprechender Katalog der wählbaren Module wird durch das Lateinamerika-Institut bekannt gegeben.

Zulassungsbeschränkungen: Für den Zugang zum Masterstudiengang müssen Bewerberinnen und Bewerber die folgenden Voraussetzungen nachweisen:

- Bachelorabschluss oder gleichwertiger anderer Hochschulabschluss mit einem Studienanteil von mindestens 60 LP in einem der folgenden Fächer: Altamerikanistik, Brasilianistik, Geschichte, Karibistik, Lateinamerikanistik, Politikwissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft.
- Sprachnachweis in Spanisch oder Portugiesisch (Niveau B2 GER) oder ein gleichwertiger Kenntnisstand.

Weitere Informationen unter:

https://www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/master/lateinamerikastudien_interdisziplinaere/index.html

Kulturstudien zu Lateinamerika/Bonn

Beschreibung: Die Kulturstudien zu Lateinamerika/Estudios culturales de América Latina sind ein kulturwissenschaftlich orientiertes, international ausgerichtetes Studienprogramm mit drei Unterrichtssprachen (Spanisch, Deutsch, Englisch). Der Studiengang richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse über Lateinamerika im Bereich aktueller kulturwissenschaftlicher Debatten und Forschungen parallel mit einer sprachlichen Vertiefung des Spanischen erweitern möchten.

Die Lehrinhalte zielen auf das interdisziplinäre literatur-, sprach- und medienwissenschaftliche sowie historisch-ethnologische Studium gegenwartsbezogener kultureller Prozesse in Lateinamerika. Anhand von literaturwissenschaftlichen und kulturanthropologischen Studien setzen sich die Studierenden mit aktuellen Transformationsprozessen auseinander und lernen, diese in ihren sozialen Zusammenhängen sowie in ihrer theoretischen Bedeutung zu analysieren.

Der Studiengang wird gemeinsam von der Romanistik und der Altamerikanistik angeboten. So erhalten die Studierenden die Möglichkeit, kulturelle Prozesse auch in ihrer historischen Tiefe zu erfassen.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulabschluss (in- oder ausländisch) in einem einschlägigen Fach
- Deutschkenntnisse (Sprachniveau GeR B2)
- Englischkenntnisse (Sprachniveau GeR B2)
- Spanischkenntnisse (Sprachniveau GeR C1)
- Spezifische Module: Hispanistische oder latein- oder altamerikanische Module im Umfang von mindestens 36 ECTS

Bewerbung: Winter- oder Sommersemester

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/faecher/kulturstudien-zu-lateinamerika-estudios-culturales-de-america-latina/kulturstudien-zu-lateinamerika-estudios-culturales-de-america-latina-master-of-arts/kulturstudien-zu-lateinamerika-estudios-culturales-de-america-latina-master-of-arts-ein-fach>

Lateinamerikastudien/Hamburg

Beschreibung: Der Masterstudiengang „Lateinamerika-Studien“ an der Universität Hamburg ist in höchstem Maße interdisziplinär angelegt – beteiligt sind die Fächer Ethnologie, Geographie, Geschichtswissenschaft, Politologie und Romanistik. Mit dem Studium in Hamburg und während des Auslandsaufenthaltes im dritten Semester erweitern die Studierenden ihre Sprachkompetenz im Spanischen und Portugiesischen und erwerben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Region Lateinamerika sowie der Forschung zur Region. Die Interdisziplinarität ermöglicht ihnen darüber hinaus tiefe Einblicke in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen der beteiligten Fächer.

Durch die vier Profilbereiche „Geographie, Gesellschaft, Politik“, „Geschichte und Altamerikanistik/Ethnologie“, „Sprache und Literatur“ sowie „Sprachpraxis (Spanisch bzw. Portugiesisch)“ können die Studierenden im Wahlpflichtbereich eigene Schwerpunkte setzen. Am Ende des Studiums sollen sie in der Lage sein, selbstständig Methoden der beteiligten Fächer anzuwenden, um komplexe, forschungsbasierte Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen und wissenschaftliche Erkenntnisse generieren zu können.

Zulassungsvoraussetzungen:

- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
- Nachweis von Sprachkenntnissen im Portugiesischen oder Spanischen
- Nachweis von Sprachkenntnissen im Englischen

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1337095891>

Linguistik mit Schwerpunkt Afrikanistik/Mainz

Beschreibung: Der *Masterstudiengang Linguistik* ist ein konsekutives MA-Programm mit forschungsorientiertem Profil und beschäftigt sich mit Sprache und deren Eigenschaften aus der Perspektive bestimmter Einzelsprachen oder Sprachfamilien sowie aus der Perspektive der generellen Möglichkeiten und der dahinter liegenden kognitiven Motivationen sprachlicher Strukturen in der Psycholinguistik und der Sprachverarbeitung (Neurolinguistik). In diesem Zusammenhang finden im Neurolinguistischen Labor der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft regelmäßig Experimente zum Sprachverstehen statt.

Der M.A. Linguistik ist Teil der Ordnung der Fachbereiche 02, 05 und 07 der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und damit in das MA-Programm dieser FB integriert.

Zulassungsvoraussetzungen: Die Zulassung zum MA-Studiengang Linguistik setzt einen Bachelor-Examensabschluss voraus (mindestens 6 Semester Regelstudienzeit, mindestens 36 *Leistungspunkte* in *sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen* - nicht dazu gehören: Sprachkurse, Literaturwissenschaftliche Veranstaltungen etc.). Die genaueren Zulassungsbedingungen sind schwerpunktspezifisch und werden im Anhang zur Ordnung der Fachbereiche 02, 05 und 07 der Johannes Gutenberg Universität Mainz für die Prüfung im Magisterstudiengang geregelt. Die Wahl der Schwerpunkte *Englische Sprachwissenschaft* | *Romanische Sprachwissenschaft* | *Slavische Sprachwissenschaft* | *Sprachen Nordeuropas und des Baltikums* | *Turkologie* setzt Kenntnisse in mindestens einer der zu dem jeweiligen Sprachraum gehörenden Sprachen voraus.

Weitere Informationen unter: <http://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/ma-linguistik/>

Regionalstudien Lateinamerika/Köln

Beschreibung: Der Masterstudiengang vermittelt vertiefte Kenntnisse des Kultur- und Wirtschaftsraumes Lateinamerika vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Durch die Verknüpfung von Fachwissen und Methoden aus den geistes- und sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen erwerben Absolventen ein auf Lateinamerika fokussiertes regionalspezifisches und praxisorientiertes Qualifikationsprofil. Sie werden in die Lage versetzt, die Gesellschaften des Kontinents in ihrer Vielschichtigkeit zu verstehen, interkulturelle Missverständnisse auszuräumen, Wissenstransfermechanismen beidseitig zu begleiten und entwicklungspolitische Konzepte zu erarbeiten. Die multidisziplinäre Ausbildung qualifiziert so für Berufsfelder, in denen Sozialwissenschaftler oder Volkswirte mit fundierten Sprach- und Kulturkompetenzen eingesetzt werden.

Der Bereich Lateinamerikastudien umfasst Sprachpraxis und Kulturwissenschaften und wird mit spanischem oder portugiesischem Schwerpunkt studiert. Darüber hinaus wird zwischen den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften gewählt und ein interdisziplinären Modul absolviert. Zu den Studieninhalten der einzelnen Komponenten zählen beispielsweise: Ein theoretisch-fundierter Zugang zur Sprache und den verschiedenen Formen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation; ein profundes Verständnis der Strukturen, der Funktionalität und der ideellen Bedeutung der Sprachen bzw. der Literaturen und Medien für die lateinamerikanischen Kultur- und Sprachgemeinschaften; historische Kenntnisse und methodische Fähigkeiten, die für das Verständnis der gegenwärtigen sozialen und politischen Strukturen Lateinamerikas unerlässlich sind; spezifische Kenntnisse und Methoden aus dem

breiten Angebot der Kölner Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Politikwissenschaft und verwandter Sozialwissenschaften, die exemplarisch auf die Region Lateinamerika angewendet werden. **Zulassungsvoraussetzungen:** BA in Regionalstudien Lateinamerika oder einen anderen Studienabschluss mit ähnlicher Fächerkombination. Je nach Schwerpunkt sind 30 LP Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften erforderlich. Sie beherrschen die deutsche Sprache und haben Kenntnisse des Englischen (Niveau B2 CEF) sowie des Spanischen und des Portugiesischen (Erstsprache: Niveau C1; Zweitsprache: Niveau B1).

Bewerbung: Winter- oder Sommersemester

Weitere Informationen unter:

https://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/studienangebot/faecheruebersicht_master/r/studiengang110549/index_ger.html

The Americas - Las Américas/Erlangen-Nürnberg

Beschreibung: Der MA-Studiengang The Americas / Las Américas zielt darauf ab, die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse Regionen vergleichend zu vertiefen, interdisziplinäre Zugänge zu vermitteln und während der Forschungsphase das erworbene Wissen bei der eigenständigen Konturierung einer komplexen Problemstellung anzuwenden sowie die dazu notwendigen Detailkenntnisse selbständig zu erarbeiten.

Der MA- Studiengang *Las Américas*:

- hat ein klar strukturiertes inter- und transdisziplinäres Profil
- besteht aus Komponenten der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Politik- und - Sozialwissenschaft, der Kulturgeographie und der Sprachpraxis
- beschäftigt sich mit kulturellen, historischen, politischen und sozialen Entwicklungen der Amerikas in vergleichender interkultureller und transnationaler Perspektive
- ermöglicht durch die Verbindung von regionalem, interregionalem und transregionalem Zugang ein individuelles Studienprofil
- fördert interkulturelle Kompetenz durch kulturvergleichende Forschung in synchroner und diachroner Perspektive
- vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich der Wissensorganisation und -vermittlung

- führt zur Beherrschung des akademischen Diskurses in Englisch und Spanisch
- trainiert die Anwendung von Theorien und Methoden der Kultur- Literatur- und Sozialwissenschaften auf konkrete Forschungsgegenstände
- fördert die Fähigkeit, kulturelle Praktiken und Ausdrucksformen historisch und kulturräumlich zu verorten und in vergleichender Perspektive zu analysieren

Zulassungsvoraussetzungen:

- erster Hochschulabschluss in Amerikanistik, Anglistik, Lateinamerikanistik oder Iberoromanistik, bzw. ein anderer Abschluss mit Regionalbezug
- Hochschulabschluss mit der Gesamtnote „gut“ (mindestens 2,5; bei schlechterer Gesamtnote: erfolgreich absolviertes, individuelles Aufnahmegespräch)
- Nachweis des Sprachniveaus C1 in Englisch und B2 in Spanisch oder umgekehrt, C1 in Spanisch und B2 in Englisch, nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen
- gegebenenfalls Nachweis des Sprachniveaus DSH 2 in Deutsch

weitere Informationen siehe unter: <http://www.maamericas.phil.uni-erlangen.de/aufbau-des-studiums.shtml>

World Studies: Orders, Politics, Cultures/Bielefeld

Beschreibung: Der internationale Masterstudiengang World Studies: Orders, Politics, Cultures vermittelt vertieftes Wissen zu globalen Strukturen und Interaktionen und zielt auf die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit politischen und kulturellen Prozessen im Weltmaßstab ab. Gegenstände sind internationale Ordnungen, das komplexe Zusammenspiel international agierender Akteure, die Verbreitung von Ideen und Wissen mit globaler Spannkraft sowie die divergierenden und konvergierenden kulturellen Deutungsmuster weltweit wirkender Prozesse. Orders bezieht sich im Kontext der World Studies auf eine stabile Beziehung zwischen Teilen und einem Ganzen (z.B. im Sinne von Mehrebenenpolitik und internationalen Rechtsordnungen), Politics betrifft die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in grenzüberschreitenden Zusammenhängen, Cultures verweist auf (umstrittene) Deutungen, Praktiken und Werte dieser Ordnungen und Gestaltungen.

Der Studiengang thematisiert die Vielfalt globaler Prozesse und Strukturen aus sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven und beruht auf einer Kooperation von Rechtswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft. Er ermöglicht das

systematische Zusammendenken von mehreren disziplinären Perspektiven, die sich gegenseitig ergänzen und (gelegentlich) irritieren. Der Masterstudiengang will anregen und anleiten, globale Strukturen und Prozesse in ihren Verflechtungen zu verstehen und fachübergreifend zu analysieren.

Neben inhaltlichen Zugängen vermittelt der Masterstudiengang seinen Studierenden die Kompetenz, Problemstellungen eigenverantwortlich zu erkennen, zu bearbeiten und die Ergebnisse in verständlicher Form mündlich und schriftlich darzustellen. Die Absolvent*innen des Studiengangs verfügen damit über eine besondere wissenschaftliche Professionalität, die sie für Berufsfelder in der Wissenschaft und in weiteren beruflichen Feldern qualifiziert.

Zulassungsbeschränkungen: Zugang zu einem Masterstudiengang hat, wer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nach Maßgabe der Fächerspezifischen Bestimmungen nachweist. Abschlüsse von akkreditierten Bachelorausbildungsgängen an Berufsakademien sind Bachelorabschlüssen von Hochschulen gleichgestellt. Die Studienplätze für diesen Studiengang unterliegen keinen Zulassungsbeschränkungen (Numerus clausus).

Weitere Informationen unter: <http://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/master-as/ws>

Romanische Studien

Mehrsprachigkeit und Regionalität/Regensburg

Beschreibung: Im Mittelpunkt des zweijährigen, interdisziplinären Masterstudiengangs Mehrsprachigkeit und Regionalität (MA_MuR) steht das Thema Mehrsprachigkeitsforschung, ihre aktuellen Methoden, Projekte und internationalen Netzwerke. Er verleiht eine linguistische Profilbildung und ermöglicht vertieftes Wissen in Theorie und Methodik der empirischen Mehrsprachigkeitsforschung. Durch seinen Schwerpunkt Regionalität und einen integrierten einsemestrigen Auslandsaufenthalt an einer renommierten Partneruniversität ist er deutschlandweit einzigartig.

Der Masterstudiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in einem BA-Studium der Philologien mit linguistischer Schwerpunktsetzung (Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik, Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft), die Freude an Sprache und Forschung haben.

Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzungen für die Aufnahme in den Masterstudiengang sind:

- Hochschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss mit mindestens sechs Semestern Regelstudienzeit (180 LP) oder vergleichbarem Studenumfang im Fach Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik oder einem verwandten Fach mit

der Durchschnittsnote von mindestens 2,5 (bei ausländischen Studienabschlüssen erfolgt die Umrechnung nach der modifizierten bayerischen Formel),

- mindestens 50 Leistungspunkte im sprachwissenschaftlichen Bereich und angrenzenden Gebieten
- bei Bewerberinnen und Bewerbern, die ihre Hochschulzugangsberechtigung oder ihren ersten Studienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Bildungseinrichtung erworben haben, der Nachweis über Deutschkenntnisse auf dem Niveau der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH-2) oder einer gleichwertigen Deutschprüfung,
- der Nachweis der studiengangspezifischen Eignung. Das Eignungsverfahren wird einmal im Sommersemester durchgeführt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/forum-mehrsprachigkeit-regionalitaet/lehre/masterstudiengang-mamur/>

Romanische Kulturräume/Regensburg

Beschreibung: Der Masterstudiengang Romanische Kulturräume umfasst die Studienrichtungen Französische, Italienische und Spanische Philologie und die Teilfächer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; der Schwerpunkt liegt auf der Kulturwissenschaft.

Der Master ist forschungs- und theorieorientiert und richtet sich somit an wissenschaftlich interessierte Studierende; er macht mit relevanten Forschungsansätzen vertraut und vermittelt vertiefte Kompetenzen in Kultur, Medien, Sprache und Literatur der Romania.

Außerdem erwerben unsere Studierenden Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (z.B. Wissensvermittlung, Aufbereitung wissenschaftlicher Ergebnisse für die größere Öffentlichkeit, Erkennen von Forschungsdesideraten).

Französisch, Italienisch und Spanisch können sowohl als Erst- als auch als Zweitsprache gewählt werden.

Verpflichtender Bestandteil des Masters ist ein Projektmodul, in dessen Rahmen eine Projektarbeit zum Thema Interkulturalität oder Medien abgeschlossen wird, z.B. die Konzeption und Entwicklung einer kulturellen Veranstaltung, einer fachlich einschlägigen Ausstellung, eines Workshops oder eines Übersetzungsprojekts.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulzugangsberechtigung
- Zeugnis des 1. Studienabschlusses (60 ETSC in einem romanistischem Fach)
- Erste gewählte romanische Sprache: mind. Niveau C1.1
- zweite gewählte romanische Sprache: mind. Niveau B2
- alternativ zur zweiten Sprache: Latein (empfohlen für romanische Sprachwissenschaft): Niveau A2

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-regensburg.de/studium/studienangebot/studiengaenge-a-z/romanische-kulturräume-m-a-/index.html>

Romanische Linguistik/Hamburg

Beschreibung: Der Studiengang Romanistische Linguistik vermittelt umfassende Kenntnisse im Bereich der Analyse und Beschreibung von je zwei romanischen Sprachen (wählbar: Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch), ihren Strukturen und Funktionen. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei unter anderem die Bereiche Spracherwerbsforschung, Sprachlehrforschung, Kognitive Linguistik, Kontaktlinguistik, Sprachtypologie, Pragmatik, Soziolinguistik, Sprachpsychologie, Empirische Sprachwissenschaft und Medienlinguistik. Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktbildung in den Bereichen „Struktur der romanischen Sprachen“ (eher theoretisch ausgerichtet) oder „Sprachentwicklung und Sprachvariation“ (eher empirisch ausgerichtet).

Abgerundet wird der Studiengang durch ein sprachpraktisches Ausbildungsprogramm. Im Forschungsbereich profitieren die Studierenden von einer Beteiligung am Fakultätsschwerpunkt „Mehrsprachigkeit“. Zudem bestehen verschiedene Austauschprogramme, unter anderem mit den Universitäten Madrid, Barcelona, Lyon, Bordeaux, Pisa, Rom und Mexico-Stadt.

Zulassungsvoraussetzungen:

- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss einer deutschen oder anerkannten ausländischen Hochschule in den Fächern der romanistischen Linguistik (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch, Rumänisch)
- oder eine definierte Anzahl an Leistungspunkten in einem der genannten Fächer.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1212160572>

Romanische Literaturen/Hamburg

Beschreibung: Der Masterstudiengang „Romanische Literaturen“ widmet sich aktuellen literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen der verschiedenen romanischen Literaturen. Innerhalb des Masterstudiengangs besteht die Möglichkeit einer vergleichenden Ausrichtung mit der Wahl einer zweiten romanischen Sprache und Literatur (Französisch, Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch). Studierende haben aber auch die Möglichkeit, sich auf eine romanische Sprache und deren Literatur zu konzentrieren. Wichtige Forschungsschwerpunkte des Studiengangs sind die Literatur der Renaissance und des 18. Jahrhunderts sowie die Literatur, Kultur und Medien Lateinamerikas. Integraler Bestandteil des Studiums ist ein einsemestriger Aufenthalt an einer Partner-Hochschule im romanischsprachigen Ausland. Austauschprogramme existieren u. a mit den Universitäten Madrid, Barcelona, Lyon, Bordeaux, Pisa, Rom und Mexico-Stadt.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Ein Abschluss in einem Bachelorstudiengang der Universität Hamburg in einem romanischen Fach oder in einem vergleichbaren Studiengang einer anderen Hochschule.
- Für das komparatistische Profil (A): nachgewiesene Sprachkenntnisse in zwei romanischen Sprachen (Spanisch, Französisch, Italienisch bzw. Portugiesisch)
- Für das einzelphilologische Profil (B): nachgewiesene Sprachkenntnisse in einer romanischen Sprache (Spanisch, Französisch, Italienisch bzw. Portugiesisch)

Weitere Information unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1212160638>

Romanische Studien (Schwerpunkt LA)/Leipzig

Beschreibung: Der Masterstudiengang Romanische Studien ist ein konsekutiver und stärker forschungsorientierter Masterstudiengang. Im Masterstudiengang Romanische Studien vertiefen die Studierenden ihr bereits vorhandenes Wissen auf den Gebieten der romanistischen Sprachwissenschaft und Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft sowie der romanischen Sprachen. Insbesondere erwerben die Studierenden weiterführende Kenntnisse auf dem Gebiet der modernen System- und Variationslinguistik des romanischen Sprachraumes. Sie vertiefen ihre Sprachkenntnisse in den studierten romanischen Sprachen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Texte zu typologisieren und zu analysieren, Textkorpora selbständig zu erstellen und linguistisch zu bearbeiten sowie allgemeine und fachwissen-

schaftliche Themen in der Fremdsprache zu erörtern. Sie erwerben vertieftes Wissen zu Literatur, Kultur, Medien und Geschichte der romanischen Kulturräume und hier insbesondere zu Positionen der Film- und Theatergeschichte, zu zentralen Paradigmen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie (Intermedialität, Hybridität, Körper, Gender), zu Repräsentations- und Diskursstrategien und zur Bedeutung von Inszenierungen und Repräsentationen von Kultur und Gesellschaft. Die Studierenden werden zur selbstständigen Positionierung in der Forschungstradition und zur Verbindung, Analyse und Interpretation von vergangenen und gegenwärtigen historischen und kulturellen Phänomenen angeregt und angeleitet. Die Studierenden beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsbeschaffung, -auswertung, -beurteilung und -systematisierung.

Zulassungsvoraussetzungen: Abgeschlossener Bachelorstudiengang mit mindestens 60 LP für studierte Fachmodule im Bereich Romanische Philologie/Romanische Kulturstudien an einer Universität/Fachhochschule sowie für alle Optionen Lateinkenntnisse. Es gibt eine Eignungsfeststellungsprüfung.

Option Frankreich- und Frankophonie: Französisch B2

Option Lateinamerika: Spanisch B2, Portugiesisch B1

Option Französisistik/Hispanistik: Französisch B2, Spanisch B2

Option Französisistik/Italianistik: Französisch B2, Italienisch B1

Option Französisistik/Lusitanistik: Französisch B2, Portugiesisch B1

Option Hispanistik/Italianistik: Spanisch B2, Italienisch B1

Option Hispanistik/Lusitanistik: Spanisch B2, Portugiesisch B1

Option Italianistik/Lusitanistik: Italienisch B1, Portugiesisch B1

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-leipzig.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/studiengang/course/show/romanische-studien-ma/>

Umweltwissenschaften und Nachhaltigkeit

Bildung und Nachhaltigkeit/Rostock

Beschreibung: Der berufsbegleitende Masterstudiengang Bildung und Nachhaltigkeit vermittelt Ihnen die nötigen Kenntnisse, um Ihr Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung umzusetzen. Der Fernstudiengang verknüpft nachhaltigkeitsrelevantes Fachwissen mit pädagogischen Grundlagen und befähigt Sie, situationsorientiert aktuelle Themen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen und in öffentlich-

keitswirksame Aktionen umzusetzen. Sie lernen, sich interdisziplinär mit verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten auseinanderzusetzen, relevante Zielgruppen zu identifizieren und innovative Ideen in die Bildungspraxis umzusetzen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums sind Sie in der Lage, Bildungsangebote für eine nachhaltige Entwicklung professionell zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Zudem können Sie Ihr eigenes pädagogisches und bildungsplanerisches Handeln wissenschaftlich reflektieren und begründen.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-rostock.de/weiterbildung/masterstudiengaenge/bildung-und-nachhaltigkeit/studieninhalte-bildung-und-nachhaltigkeit/>

Geographie: Bildung für nachhaltige Entwicklung/Eichstätt-Ingolstadt

Beschreibung: Nachhaltige Entwicklung ist eine der wichtigsten und zugleich komplexesten Herausforderungen unserer Zeit. Um sie zu verwirklichen, müssen wir umfassende und tiefgreifende gesellschaftliche Transformationen anstoßen und umsetzen. Bildung gilt als Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung.

Durch eine mehrperspektivische, partizipative und transformative Gestaltung von Bildungsprozessen, befähigt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Menschen zu zukunftsfähigem und verantwortungsvollem Denken und Handeln und fördert sie in ihrer Gestaltungskompetenz. Die Ausbildung von kompetenten Multiplikator/-innen für den Bereich BNE ist dringend erforderlich!

Der Masterstudiengang „Geographie: Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fördert Ihre eigene Gestaltungskompetenz und gibt Ihnen Wissen und Kompetenzen an die Hand, um als Multiplikator/-in Bildungsprozesse einer BNE gestalten zu können.

Zulassungsvoraussetzungen: zulassungsfrei, Aufnahme zum Wintersemester

Weitere Informationen unter: <https://www.ku.de/studienangebot/geo-bne-ma>

Transformationsstudien/Flensburg

Beschreibung: Der Master-Studiengang Transformationsstudien beschäftigt sich mit Ursachen und Folgen von sozial-ökologischen Problemkonstellationen wie dem anthropogenen Klimawandel, dem Verlust der Artenvielfalt sowie von Ressourcenverknappung und Umweltverschmutzung. Kennzeichnend für den Studiengang ist, dass er die Umwelt- und Nachhaltigkeitskrisen der Gegenwart konstitutiv

als sozial-ökologische Krisen thematisiert – als Krisen also, die sowohl in der Verursachung als auch in ihren Auswirkungen eine soziale Dimension haben. Im Rahmen des Studiengangs werden Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialer Transformationen unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit reflektiert und analysiert.

In historischer, zeitgenössischer und in die Zukunft gerichteter Perspektive wird im Master untersucht, was Prozesse sozialen Wandels ermöglicht, beschleunigt oder hemmt. Besonderes Augenmerk gilt dabei verschiedenen Akteurskonstellationen, Macht-, Produktions- und Reproduktionsverhältnissen sowie Theorien und Praktiken gesellschaftlicher Naturverhältnisse. Der Studiengang stellt sowohl wissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse zur Verfügung als auch Räume für kreatives Denken und Handeln.

Ziel ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, sozial-ökologische Problemkonstellationen und gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu verstehen und miteinander in Beziehung zu setzen. Nach Abschluss des Studiums verfügen sie über praxisrelevantes Veränderungswissen für eine gesellschaftliche Transformation in Richtung Nachhaltigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen: Bewerbungsvoraussetzung für den Master Transformationsstudien ist

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Umfang von mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten und mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern an einer Universität oder Fachhochschule.

(Anm.: Der Bachelorabschluss einer Berufsakademie ist dem o.g. Abschluss gleichgestellt, wenn mit den Bewerbungsunterlagen ein Nachweis eingereicht wird, dass der absolvierte Studiengang an der Berufsakademie akkreditiert ist).

2. Der Nachweis von mindestens 30 erworbenen Leistungspunkten im Bereich der Sozial-, Geistes- und/oder Umweltwissenschaften in dem zur Aufnahme des Studiums berechtigenden Hochschulstudium.
3. Sprachkenntnisse gemäß der Satzung über den Nachweis von Fremdsprachkenntnissen oder von einer praktischen Tätigkeit entsprechend der Studienqualifikationssatzung der Europa-Universität Flensburg.

Die Zulassung für den Studiengang Transformationsstudien mit dem Abschluss Master of Arts setzt den Nachweis über angemessene Sprachkenntnisse des Englischen voraus. Das zum Nachweis der Englisch-Sprachkenntnisse vorgelegte Zertifikat darf nicht älter als maximal zwei Jahre sein, gerechnet vom Datum der Prüfung bis zum Beginn des Semesters, zu dem die Einschreibung beantragt wird.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-flensburg.de/portal-studium-und-lehre/studiengaenge/master/transformationsstudien/>

Weitere Studienmöglichkeiten

Dependency and Slavery Studies/Bonn

Beschreibung: Der englischsprachige, international und interdisziplinär ausgerichtete Studiengang Dependency and Slavery Studies richtet sich an Studierende mit historischen, material- und/oder sozialwissenschaftlichen Studienschwerpunkten und Interessen und ist auf vier Semester ausgelegt. Basierend auf dem neuen Forschungskonzept der „starken asymmetrischen Abhängigkeit“ eröffnet der Master neue Ansätze für das Studium und die Erforschung von Sklaverei und anderen Formen starker asymmetrischer Abhängigkeit aus interdisziplinärer Perspektive. Bei der Untersuchung tiefgreifender sozialer Abhängigkeitsverhältnisse wie Sklaverei, Leibeigenschaft, Schuldknechtschaft und anderer Formen der Abhängigkeit über Epochen, Regionen und Kulturen hinweg liegt der Fokus nicht auf der modernen Welt, sondern auf ihren vielfältigen Vorgeschichten in asiatischen, amerikanischen, afrikanischen und europäischen Gesellschaften – um sich von dem Gegensatz „Sklaverei versus Freiheit“ zu lösen. Um der Thematik auch in verschiedenen heutigen Kontexten Rechnung zu tragen, bietet der Studiengang in einem geringeren Umfang Einblicke in gegenwärtige Phänomene von extremen asymmetrischen Abhängigkeitsverhältnissen.

Die Studierenden werden dazu befähigt, aktuelle Forschungsfragen fächerübergreifend einzuordnen und eigenständig komplexe Problemstellungen unter Erweiterung ihrer methodischen und analytischen Kompetenzen zu lösen. Der transkulturelle Vergleich wird dabei als zentraler Aspekt der wissenschaftlichen Forschung von Sklaverei und anderen Abhängigkeitsformen angesehen.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschulabschluss (in- oder ausländisch) in einem einschlägigen Fach mit mindestens 180 ECTS
- Englischkenntnisse (Sprachniveau GeR C1)
- Mindestnote 2,5 oder länderspezifisches Äquivalent
- Bestandene Prüfung zur Feststellung der Studierfähigkeit bei Studienbewerber*innen, die weder Deutsche noch Angehörige eines Mitgliedsstaates der EU sind.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/faecher/dependency-and-slavery-studies/dependency-and-slavery-studies-master-of-arts/dependency-and-slavery-studies-master-of-arts-ein-fach>

Digital Humanities/Regensburg

Beschreibung: Der Master Digital Humanities richtet sich primär an Geisteswissenschaftler ohne größere IT-Kenntnisse.

Das Masterprogramm Digital Humanities an der Universität Regensburg ist im Wesentlichen zweigeteilt in ein Lehrjahr und ein Projektjahr. Das Lehrjahr beinhaltet die Vermittlung von Grundlagen und Methoden der Digital Humanities, die dann im Rahmen des Projektjahres von den Studierenden in konkreten Forschungs- und Entwicklungszusammenhängen angewandt werden. Den Abschluss des Projektjahres bildet die Masterarbeit.

Die Digital Humanities befassen sich mit dem Einsatz von digitalen Methoden in geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Dazu gehören die Entwicklung von digitalen Tools zur Unterstützung geisteswissenschaftlicher Arbeit, die Anwendung computergestützter und statistischer Verfahren zur Analyse von kulturellen Artefakten und zur Beantwortung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen sowie die Reflexion und Exploration des Einflusses der Digitalisierung auf Kultur und Informationsverhalten.

Wesentliche Schwerpunkte an der Universität Regensburg sind maschinelle Sprachverarbeitung, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz in den Geisteswissenschaften, empirische Studien zum Informationsverhalten, geographische Informationssysteme, nutzerzentriertes Design und Web-Entwicklung.

Zulassungsvoraussetzungen: Um sich bewerben zu können

- benötigen Sie einen Hochschulabschluss oder gleichwertigen Abschluss mit mind. 6 Semestern Regelstudienzeit oder vergleichbarem Studiumumfang in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Fach (siehe Punkt 2) mit der Durchschnittsnote von mindestens 2,50; sollten Sie diesen Abschluss an einer ausländischen Einrichtung erworben haben, erfolgt die Umrechnung nach der sog. modifizierten bayerischen Formel.
- müssen Sie in Ihrem grundständigen Studium geschichts-, kultur-, sprach-, literatur-, musik-, religions-, kunst- oder gesellschaftswissenschaftliche Anteile im Umfang von mind. 140 ECTS erworben haben.
- benötigen Sie Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens; zum Nachweis dieser Kenntnisse ist z.B. die in Deutschland erworbene allgemeine Hochschulreife ausreichend.

- müssen Sie Ihre studiengangsspezifische Eignung durch die erfolgreiche Absolvierung eines Eignungsverfahrens nachweisen. Dieses Eignungsverfahren besteht in der Prüfung der von Ihnen eingereichten Unterlagen.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-regensburg.de/studium/studienangebot/studiengaenge-a-z/digital-humanities/index.html>

Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien/Hamburg

Beschreibung: Der Masterstudiengang „Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien“ beschäftigt sich mit den betriebs- und volkswirtschaftlichen, den politik- und rechtswissenschaftlichen sowie den soziologischen Herausforderungen und Besonderheiten im Public- und Nonprofit-Sektor. Dabei stehen vor allem die Wechselwirkungen der verschiedenen Bereiche im Vordergrund, weshalb sich der Studiengang durch ein stark interdisziplinär geprägtes Curriculum auszeichnet. Er gibt dabei sowohl einen Einblick in die Forschungsaktivitäten im Public- und Nonprofit-Sektor als auch in die Praxis. So leistet der Studiengang unter anderem Beiträge zu folgenden Globalzielen:

- Bildung mündiger Menschen die Entwicklung von Sachkompetenz, Urteilsfähigkeit und der Fähigkeit zu argumentativer Verständigung auf wissenschaftlicher Grundlage
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Public- und/oder Nonprofit-Forschung

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen im Public- und Nonprofit-Sektor zu verstehen und Lösungsansätze zu erarbeiten sowie eigenständig theoriegeleitet-empirische Forschungsprojekte zu planen, umzusetzen und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Zulassungsvoraussetzungen: ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss im Bachelorstudiengang Sozialökonomie (B.A.) der Universität Hamburg ODER in einem vergleichbaren interdisziplinären sozialökonomischen Studiengang ODER in einem Studiengang der Betriebswirtschaftslehre, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Soziologie, Volkswirtschaftslehre oder Wirtschaftswissenschaften.

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1454416707>

Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen/Bonn

Beschreibung: Im Zentrum dieses interdisziplinären Studienganges steht eine Religionsphilosophie, die sich als Philosophie religiös bestimmter Lebensentwürfe begreift. Demnach werden religiöse Lebensstile und Vollzüge sowie der von den Religionen und der atheistischen Option erhobene Wahrheitsanspruch in den Blick genommen. Der so entwickelte Religionsbegriff weist darauf hin, was unterschiedliche Religionen miteinander verbinden könnte und deshalb für ihre rationale Verständigung hilfreich sein sollte.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs spiegelt sich auch im Curriculum wider, das Lehrpersonal aus den unterschiedlichen Fachbereichen mit einbindet: Alt-Katholische/ Evangelische/ Katholische Theologie, Bildungswissenschaften, Indologie, Islamwissenschaften, Philosophie, Rechtswissenschaft und Religionswissenschaft.

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachlichen, wissenschaftlichen und generischen Schlüsselkompetenzen im Kontext interreligiöser, interkultureller und interdisziplinärer Fragen. Die Studierenden werden dazu befähigt, religiöse Überzeugungen aus verschiedenen Perspektiven zu verstehen und somit in weltanschaulicher Fremdperspektive zu denken, Problemstellungen selbstständig zu lösen und im Team zu arbeiten.

Zulassungsbeschränkungen:

- Hochschulabschluss (in- oder ausländisch) in einem einschlägigen Fach
- Deutschkenntnisse (Sprachniveau GeR C1)
- Spezifische Module: Religionsphilosophie, Fundamentaltheologie/Theologie der Religionen | Interkulturelle Studien | Komparative Religionswissenschaft (24 ECTS insgesamt)

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/faecher/interreligioese-studien-philosophie-der-religionen/interreligioese-studien-philosophie-der-religionen-master-of-arts/interreligioese-studien-philosophie-der-religionen-master-of-arts-ein-fach>

Journalismus/Mainz

Beschreibung: Der Masterstudiengang Journalismus bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung für eine journalistische Berufskarriere in allen Medien. Das Studium dauert vier

Semester, es entspricht dem ECTS-Kreditpunktesystem und wird mit dem akademischen Grad eines Master of Arts abgeschlossen.

Grundsätzliches Ziel ist die Ausbildung von "Generalisten" in den verschiedenen Medien. Intensive Kontakte mit außeruniversitären Einrichtungen gewährleisten Praxisnähe. Berufsfeldbezogene Praktika und Lehrredaktionen, Methodenreflexion und medienwissenschaftliche Lehrveranstaltungen sind feste Bestandteile des sowohl anwendungs- als auch wissenschaftsorientierten Studiengangs.

Zulassungsvoraussetzung: Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Journalismus ist der Nachweis eines Bachelorabschlusses oder eines gleichwertigen Studienabschlusses an einer Hochschule in Deutschland oder im Ausland.

In einer Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß § 19 Abs. 4-2 HochSchG (Eignungsprüfung) wird festgestellt, ob die Bewerberin oder der Bewerber über die für ein erfolgreiches Studium im Masterstudiengang erforderlichen fachspezifischen Fähigkeiten verfügt. Die Teilnahme an der Eignungsprüfung erfolgt auf Antrag. Die fristgerechte Bewerbung um einen Studienplatz im Masterstudiengang Journalismus bzw. der fristgerechte Antrag auf Fächerwechsel von Bewerbern, die an der JGU in einem anderen Studiengang eingeschrieben sind, gilt zugleich als Antrag auf Teilnahme an der Eignungsprüfung.

Bei Studienbewerberinnen oder Studienbewerbern, die weder ihre Hochschulzugangsberechtigung an einer deutschsprachigen Einrichtung noch einen Abschluss in einem deutschsprachigen Studiengang erworben haben, ist der Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)“ erforderlich.

Wenn Sie die formalen Voraussetzungen erfüllen, werden Sie schriftlich zur Eignungsprüfung eingeladen.

Weitere Informationen unter: <https://www.studium.uni-mainz.de/master-journalismus/>

Kriminologie und Gewaltforschung/Regensburg

Beschreibung: Der interdisziplinäre Masterstudiengang beschäftigt sich mit den Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Straftaten, Gewalt und Aggression. Dazu werden kriminologische Theorie und multidisziplinäre Perspektiven und Erkenntnisse aus der aktuellen Gewalt- und Aggressionsforschung zu einem fächerübergreifenden Studiengang zusammengeführt.

Der Masterstudiengang "Kriminologie und Gewaltforschung" richtet sich an Absolvent(inn)en, die eine Weiterqualifikation nicht nur in ihrem Herkunftsstudienfach anstreben, sondern bewusst das breite Spektrum an Disziplinen einer Universität nutzen wollen. Berufliche Handlungsfelder ergeben sich in

Schule, Medizin oder Polizei, im Strafvollzug oder in anderen Institutionen. Des Weiteren bietet der Studiengang durch seine methodische Vielfältigkeit auch Möglichkeiten, sich auf eine fach- oder wissenschaftsjournalistische Tätigkeit vorzubereiten.

Zulassungsvoraussetzungen: Der Masterstudiengang ist ohne Zulassungsbeschränkung für Absolventen eines geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlichen Fachs geeignet. Die Aufnahme erfolgt nach einem Eignungsverfahren.

In der ersten Stufe erfolgt eine Bewertung der bei der schriftlichen Bewerbung eingereichten Unterlagen, in der zweiten Stufe wird gegebenenfalls ein Auswahlgespräch durchgeführt.

Erforderliche Sprachkenntnisse: Deutsch / Englisch Niveau B2 GER

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-regensburg.de/studium/studienangebot/studiengaenge-a-z/kriminologie-gewaltforschung-ma/index.html>

Kulturwirtschaft – International and Cultural Business/Passau

Beschreibung: Sie möchten Ihr Studium international ausrichten und interessieren sich für Wirtschaft, Sprachen und Kultur? Der interdisziplinäre Studiengang Kulturwirtschaft/International Cultural and Business Studies bietet Ihnen die Möglichkeit, wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse mit zwei angewandten Fremdsprachen und einem kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt in einer von Ihnen gewählten Sprachregion (Kulturraum) zu verbinden. Sie lernen mit hoher Eigenverantwortung vernetzt zu arbeiten, entwickeln ausgeprägte Organisations- und Kommunikationsstrategien und erwerben darüber hinaus wichtige Schlüsselqualifikationen in Projektmanagement, Führungstechniken und Problemlösungsprozessen. Der Masterstudiengang ist akkreditiert und trägt das Qualitätssiegel des deutschen Akkreditierungsrats.

Besonderheiten:

- deutschlandweit in dieser Form einmalige Kombination von Wirtschaft, Kultur und Sprachen
- 7 Kulturräume zur Wahl: Angloamerikanischer Kulturraum, frankophoner Kulturraum, iberoromanischer Kulturraum, italienischer Kulturraum, ostmitteleuropäischer Kulturraum, südostasiatischer Kulturraum oder deutscher Kulturraum (letzterer nur für ausländische Studierende)
- Erwerb von wirtschaftswissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Fachsprachen
- praxisorientiert durch Projektarbeit im kulturwirtschaftlichen Bereich

- Erwerb von Doppelabschlüssen mit verschiedenen ausländischen Hochschulen (Schottland, Frankreich, Türkei) möglich

Zulassungsvoraussetzungen:

- Abschluss eines mindestens dreijährigen Hochschulstudiums mit einer Durchschnittsnote von 2,5 oder besser oder unter den besten 50 % des Abschlussjahrgangs
- mindestens 40 ECTS-Leistungspunkte in Wirtschaftswissenschaften
- mindestens 40 ECTS-Leistungspunkte aus einer oder mehreren in der "Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien" vertretenen Disziplin bzw. Disziplinen
- Nachweis zertifizierter Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache auf Niveau C1 oder UNi-cert III.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-passau.de/master-kulturwirtschaft/>

Religionen, Dialog und Bildung/Hamburg

Beschreibung: Durch die zunehmende religiöse und kulturelle Pluralisierung unserer Gesellschaft steigt die Nachfrage in zahlreichen Berufsfeldern nach interreligiöser Dialogkompetenz wie auch nach Kompetenzen zur Kommunikation zwischen religiös und nicht religiös orientierten Gruppierungen. Der Masterstudiengang „Religionen, Dialog und Bildung“ will eine kommunikative und auf den interreligiösen Dialog gerichtete analytische Kompetenz vermitteln. Die Studierenden erwerben theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen im Bereich der interreligiösen Kommunikation, die zunehmend erforderlich sind, um in multireligiösen Kontexten zu arbeiten bzw. dazu zu forschen.

Das Ziel des Masterstudiengangs „Religionen, Dialog und Bildung“ ist es, verschiedene Religionen – Islam, Judentum, Christentum, Hinduismus, Buddhismus und Alevitentum – in historischer, regionaler, geistesgeschichtlicher und politischer Pluralität kennenzulernen und diese Kenntnisse in die Praxis interkultureller Kommunikation einzubinden. Die Schwerpunktsetzung der Pflichtveranstaltungen wird dabei für alle Studierende zunächst der Islam sein.

Der MA „Religionen, Dialog und Bildung“ ist angesiedelt an der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg. Die Federführung liegt bei der Fakultät für Erziehungswissenschaft, darüber hinaus sind aber auch die in der Gemeinsamen Kommission der Akademie der Weltreligionen vertretenen Fakultäten für Geisteswissenschaften sowie für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften beteiligt. Mit der dadurch möglichen interdisziplinären, interreligiösen bzw. interkonfessionellen Ausrichtung ist der Masterstudiengang einmalig in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss aus dem Spektrum der geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Studiengänge, beispielsweise ein Bachelorabschluss in Erziehungs- und/oder Bildungswissenschaft, Evangelischer, Katholischer, Islamischer Theologie, Religionswissenschaft oder Buddhismuskunde der Universität Hamburg oder einer anderen Hochschule.
- Englischkenntnisse

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1337097146>